

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. incl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garnombelle ober
beken. Raum 15 Pfg.
Medaillen die Zeitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 117.

Donnerstag den 20. Mai

1886.

Erklärung.

Die abzuwartenden Gerichtsverhandlungen am 12. Juni werden eine Widerlegung der gewagten Erklärung des Hof-Capellmeisters Carl Reiss mehr wie überflüssig machen.
14075 Franz Eskens.

Wiesbadener Local-Sterbe-Versicherungscasse.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß wir von einer Vereinigung mit den beiden hiesigen Sterbecassen Abstand genommen haben.
Der Vorstand. 313

Kriegerverein

„Germania-Allemania“.

Sonntag den 23. Mai Nachmittags findet in dem Districte „Bahnhof“ unser

Waldfest

statt.
Der Vorstand. 192

Männergesang-Verein

„Alte Union“.

Kommenden Sonntag den 23. Mai von Nachmittags 2 Uhr ab:

Grosses Maifest

auf dem herrlich gelegenen Festplatz „Speierskopf“.
Alles Nähere durch die Hauptannonce.
94 Der Vorstand.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Sonntag den 23. Mai, Nachmittags von 3 Uhr an, hält der Verein bei günstiger Witterung unter den Eichen (am Abhange nach der Walfmühle zu) sein diesjähriges

großes Waldfest

ab. Für genügende Sitzplätze, ein vorzügliches Glas Lagerbier, Schinkenbröde, Volksspiele mit Preis-Vertheilung, sowie eine gutbesetzte Musik-Capelle (80er) ist von Seiten des Vereins bestens Sorge getragen. Unsere verehrlichen unactiven Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen.
165 Der Vorstand.

Local-Gewerbeverein.

Nächsten Dienstag den 25. Mai Abends 8 Uhr findet im Saale des „Deutschen Hofes“ die diesjährige General-Versammlung unseres Vereins statt, wozu die Mitglieder zu zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen werden.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre;
- 2) Vorlage der Rechnung für 1885/86;
- 3) Feststellung des Budgets für 1886/87;
- 4) Neuwahl an Stelle der statutenmäßig ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes, der Herren Schreinermeister Kisting, Geschäftsführer Knefel, Glasermeister Müller, Stadtvorsteher Kötter und Conservator Schmidt;
- 5) Wahl der Abgeordneten für die General-Versammlung in Montabaur;
- 6) Stellung von Anträgen für diese General-Versammlung.

103

Der Vorstand.



Wiesbadener

Turn-Gesellschaft.

Unseren eingeladenen Gästen und Mitgliedern zur Nachricht, daß der

Ausflug (mit Damen)

nach Eltville, „Burg Graß“,

Sonntag den 30. Mai l. J. stattfindet.

Abfahrt 2 Uhr 36 Minuten (Rheinbahn).

145

Der Vorstand.

Grosse Auswahl

eleganter

Pariser Modell-Hüte,

sowie mein Lager in

Blumen, Federn, Bändern & Spitzen

empfehle bestens.

Bina Baer,

14095 Putz- und Modewaaren-Geschäft.

Zu verkaufen

Rheinstraße 17, 3. Etage rechts, großer, pract., 2thür. Weissengschrank, ditto Kleiderschrank, Herrschafts- und Dienerschaftsbetten, Kinderbettchen, Seegrasmatrassen, feine Rußb.-Rohrstühle, Sopha's, Gardentische u. c. 13760

Termin-Kalender.

Donnerstag den 20. Mai, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung der zu dem Nachlasse der Frau Wwe. Wiegand von hier
gehörigen Mobilien, Haus- und Küchengeräte, in dem Hause obere
Webergasse 42, 2 St. (S. heut. Bl.)

Ein **Pianino** sehr billig abzugeben Mauerstraße 15. 12395

Ein gutes **Pianino** bill. zu verk. Schwalbacherstr. 33, B. 8640

Pianino (vorzögl. Ton, franz.) zu verkaufen. Näh. Exped. 9743

Zwei nussb.-polirte **Betten** (complet) preiswürdig zu ver-
kaufen Taunusstraße 16. 13177

Ein lackirte, tannene **Bettstelle** mit gestepptem Strohsack
zu verkaufen Geisbergstraße 11, Parterre. 14069

Verschiedene **Möbel** billig zu verk. Kapellenstraße 1. 13949

Ein fast noch neuer **Krankenwagen** mit
wasserdichtem und verschließbarem Verschlag billig
zu verkaufen Röderstraße 30, Parterre. 13986

Ein noch guterhaltener **Kinderwagen** zu kaufen gesucht.
Offerten unter „Kinderwagen“ an die Exped. erbeten. 14015

Ein gebrauchter **Wagen** in gutem Zustande,
geeignet für Metzger oder Milchhändler, der auch
als Break benutzt werden kann, steht zu sehr billigem Preise
zum Verkauf Herrnhutergasse 5. 14064

Bicycle, fast neu, feine engl. Maschine, ist billig zu
verkaufen. Näh. Exped. 14072

Feldbrand-Backsteine und **Wöppelchen** (ausgezählt
und im Brand) abzugeben Adelhaidstraße 58, Hinterhaus. 8526

Harte und weiche **Backsteine** zu haben bei
8969 **Jos. Heun**, Schiersteinerstraße.

Banlehm, für jeden Karrn, der bei mir abgeholt wi d,
zahle ich 20 Pf. **L. Seel**, Schulberg. 13543

Ein für jeden Gebrauch geeignetes 6-jähriges **Pferd** ist zu
verkaufen Metzgergasse 8. 13603

Zwei **elegante Hunde**, 1/2 Jahr alt, von gelber Farbe,
zu verkaufen in **Sonnenberg No. 93**. 14030

Gute **Reghühner** zu verkaufen Herrngartenstraße 10. 13532

Hochstäte 2 sind **Dickwurz** im Centner zu haben. 14068

Streuftroh u. **Eierfisten** z. verk. Schwalbacherstr. 71. 14144

Ein lokalkundiger, fleißiger, junger Mann aus Wiesbaden als
Agent für Wiesbaden und Umgegend für ein Mainzer Engros-
Geschäft gesucht. Off. unter No. 100 postlagernd Mainz. 14082

Dienst und Arbeit**Personen, die sich anbieten:**

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem
Hause. Näh. Nerostraße 18, Hinterhaus. 14039

Eine Frau empfiehlt sich im **Waschen** und **Putzen** und
Ausbessern der Wäsche. Näh. Walramstraße 37, Dachl. 14135

Eine **Köchin** sucht Aushilfsstelle. R. Friedrichstraße 36. 14139

Eine feinebürgerliche **Köchin** sucht
Stelle. Näh. Schulgasse 4, Hth. II. 14087

Stellen suchen: Herrschaftsköchin, Restaurations- und
bürgerl. Köchinnen, 2 Kellnerinnen, Mädchen für allein, Haus-
u. Küchenmädchen d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 14141

Köchinnen, Zimmermädchen, Bonnen, Jungfern, Haushälterin,
Diener und Kutscher empfiehlt das

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 14127

Ein kräftiges Mädchen aus Bayern, hier fremd, sucht auf
gleich Stelle. Näheres Schachtstraße 5, 1 St. 14079

Ein anständiges, in allen Hausarbeiten geübtes
Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh.

Rheinstraße 60, Hinterhaus, I. 14119

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen
oder auch bei Fremden. Näh. Dranienstraße 27, Hinterh. 14089

Ein anständiges Mädchen geübten Alters,
aus guter Familie, welches im Hauswesen er-
fahren ist, fein bügeln und nähen kann, sucht Stelle als
besseres Hausmädchen oder für allein. Näh. Exp. 14073

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle als Mädchen
allein oder zu einem Kinde. Näh. Ellenbogengasse 7, Hth. 14133

Ein gefektes Fräulein (Norddeutsche)
mit 2, 3. und 4-jährigen Zeugnissen,

mehrerer Sprachen (spanische geläufig) mächtig,
welches schon viel auf Reisen war, sucht sofort Stelle

als Bonne zu erwachsenen Kindern oder Stütze der

Hausfrau d. Stern's Bur., Friedrichstr. 36. 14136

Eine englische Gouvernante, sehr gut empfohlen, sucht Stelle

durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 14125

Zwei tücht. mit mehrjähr. Zeugn. versehene **Zimmermädchen**
aus Berlin wünschen Engagement in einem Herrschaftshaus bzw.

Hotel durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 14134

Ein anständiges, braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht
Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein bei einer

feineren Herrschaft. Näheres Adlerstraße 1, Hinterh. 14123

Ein perfectes Hotelzimmermädchen mit guten Zeugnissen und
ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit suchen sofort Stellen.

Näheres Saalgasse 8 im Hinterhaus, 2 Treppen. 14140

Eine perf. Herrschaftsköchin sucht sofort Stelle
durch **Stern's Bureau**, Friedrichstraße 36. 14138

Hotelfräulein, Beisitzerinnen, Hotelzimmermädchen, Weißzeug-
beschränkerinnen und Portiers empfiehlt das

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 14127

Ein 16-jähriges Mädchen sucht auf 1. Juni Stelle
durch **Stern's Bureau**, Friedrichstraße 36. 14137

Herrschaften u. Hotelbesitzer erhalten stets nur tüchtiges,
mit guten Zeugnissen versehenes Dienstpersonal hier und aus-

wärts durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 14116

Ein **Diener**, der noch in Stellung ist, sucht zum 1. Juli
Stellung in dem Auslande oder für auf Reisen. Gute Em-

pfehlungen, sowie gute Zeugnisse stehen zur Seite. Offerten
unter **A. B. 28** postlagernd Wiesbaden erbeten. 10486

Ein gewandter Kellner sucht Stelle. Näh. Exped. 14090

Personen, die gesucht werden:

Geübte Kleidermacherin gesucht Röderstraße 18, Hth. 14145

Ein **Lehrmädchen** aus guter Familie sofort gesucht.

Modewaaren-Geschäft von **Bina Baer**. 14096

Gesucht sogleich 2 Hotelfräulein, 1 bürgerliche Köchin und
1 j. Landmädchen d. **A. Eichhorn**, Schwalbstr. 55. 14117

Ein junges, anständiges Mädchen zu einem Kinde gesucht
Platterstraße 12. 14115

Gesucht 1 Mädchen z. 1 einz. Dame Hellmundstr. 33, B. 14118

Gesucht: Eine tücht. gutempfohlene Küchenhaushälterin,
eine Kaffeeköchin, perfecte Köchin für ein Privat-

hotel nach auswärts, Kindermädchen, Mädchen die tochen können
als allein, Hotelzimmermädchen und Mädchen für Haus- und

Küchenarbeit durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 14125

Starke Mädchen v. 16—19 Jahr. gef. Frankenstr. 19, I. L. 14103

Gesucht 2 solide Mädchen in fl. Familie Schachtstr. 5, I. 14104

Gesucht 2 tüchtige Hausmädchen, 2 Köchinnen für auswärts
und Küchenmädchen d. d. Bur. „**Germania**“, Häfnerg. 5. 14127

Gesucht mehrere Hotelfräulein, Kaffeeköchinnen, Hotel-
zimmermädchen, 1 besseres Kindermädchen, brave tücht. Mädchen

als solche allein, einfache Hausmädchen und 10 Hotelfräu-
chen durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 14134

Französische Bonne geübten Alters für nach auswärts ge-
sucht durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 14125

Ein Mädchen gesucht Goldgasse 2a. 14147

Ein junges Mädchen auf gleich gesucht Spiegelgasse 8. 14131

Ein einf., fl. Mädchen auf gleich gesucht Friedrichstr. 47. 14130

Mehrere junge Zimmer- und Saalkellner, sowie ein Kupfer-
putzer gesucht d. **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstr. 10. 14146

Für ein feines Privathotel wird ein junger, gewandter Haus-
diener, welcher als solcher oder als angehender Diener schon

thätig war, gesucht. Näh. Exped. 14125

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Hellmundstraße 34. 14085

Ein **Schlosserlehrling** gesucht Walramstraße 25. 14100

Ein braver, kräftiger Junge kann in die Lehre treten bei
Metzger Weidmann, Michelsberg 9. 14106

Ein junger, braver Hausbursche gesucht
Bahnhofstraße 10 im Laden. 14109

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Eine gut eingeführte, leistungsfähige **Mühle** sucht für Wiesbaden und Umgegend einen mit der Branche vertrauten, **tüchtigen Vertreter**. Nur solche, die gute Referenzen aufzuweisen haben, mögen ihre Offerten mit Bedingungen sub **G. U. 53** an **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.** einsenden. (H. 62202) 348

Ein **zuverlässiger Gärtner** empfiehlt sich im **Anlegen** und **Unterhalten** von **Zier- und Nutzgärten**. Bestellungen werden bei **Herrn Prell**, **Cigarrenhandlung**, **Kirchgasse 20**, entgegengenommen. 11533

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, **Maler**, **Karlstraße 44**, eine **Stiege hoch**. **Gefittet** wird alles **Porzellan feuerfest**. 86

Der holden Eva an der **Sonnenbergerstraße** zu ihrem **Geburtstage** ein dreifaches, **donnerndes Hoch**, daß die **Bügelisen** zittern und wackeln, und die **Waschleut'** in der **Bütt'** herumzappeln. — **Bestell'** aber kein so kleines **Faß Bier** — **Denn** durstige **Brüder**, die **gratulieren** Dir. — **Gelt' Eva**, **do** **quackte**. 14018

Ein **gebrauchtes**, **gutes Fernrohr** oder **Opernglas** zu **kaufen** gesucht **Wegergasse 35** im **Laden**. 14077

Unterricht.

Latein, Griechisch, Französisch für **Schüler** in und außerhalb beider **Gymnasien**, bis **Obersecunda** inbegriffen, erteilt **Carl Philipp**, **Philolog**, **Oberwegberg 41**. 13166
Zum **Nachhilfe-Unterricht** im **Deutschen, Französischen** und **Englischen** erbiethet sich ein **erfahrener Lehrer** (**Reallehrer**). **Näh. Exped.** 13945

Eine **staatlich geprüfte Lehrerin** sucht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. **Näheres Karlstraße 17**. 85

Eine **junge, staatlich geprüfte Lehrerin** wünscht **Privatstunden** in **deutscher, franz. und engl. Sprache** zu erteilen; auch wäre dieselbe geneigt, um sich in **Musik** weiter auszubilden, den **Unterricht** mit einer **Dame** zu **tauschen**. **N. Helenenstr. 25, III**. 14108

Eine **j. Engländerin** erteilt **Unterricht im Englischen**. **Näh. Exped.** 11892

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks**. 84

An English education, and also preparation for all **Examinations**. **Mr. J. Abbott**, **B. A.**, **Trinity College, Cambridge** (**Mathematical Honours etc.**). **10 Neuberg**. 13541

Ein **Fräulein** aus **guter Familie** wünscht **junge Mädchen** in **Englisch, Französisch, Zeichnen** und **Aquarellmalen** zu **unterrichten** à **Stunde 1 M.** **Näh. Exped.** 14045

Italienischen Unterricht wird von einer **Italienerin** erteilt. **Näh. Adelhaidstraße 15, 1 Stg.** 14023

Buchführung. **Unterricht** erteilt, auch **Beitragen** von **Geschäftsbüchern** **besorgt** hier und **auswärts**. **Gef. Off. sub H. C. B.** an die **Exped.** **erb.** 64

Verloren, gefunden etc.

Verloren vom **Feldberg** bis **Reisenberg** im **Taunus** eine **goldene Uhr**, auf dem **inneren Gehäuse** eingravirt: „**Alice R. Pattee**, **September 28. 1883**“. Eine entsprechende **Belohnung** dem **Finder** bei der **Exped. d. Bl.** 13899

Eine **goldene Vorstecknadel** mit **Perle** verloren. Dem **Wiederbringer** eine **gute Belohnung** im „**Rassauer Hof**“. 14027

Von der **Schönen Aussicht** über **Adolfsberg** und **Wilhelmstraße** bis zur **Rheinstraße** ein **großer Schlüssel** verloren. **Gegen Belohnung** abzugeben **Louisenplatz 1, Parterre**. 14083

Ein in **Gold gefaßtes Pince-nez** wurde am **Dienstag Morgen** auf dem **oberen Wege** hinter der **Dietenmühle** verloren. **Gegen Belohnung** abzugeben **Oranienstraße 1, 1. Etage**. 14019

Gefunden ein **schwarzes Spitzenstück**. **Gegen die Einrückungsgebühren** abzuholen **Philippstraße 9, 2. Etage**. 14020

A. U. P. ja.

156

Ein **Kind** wird in **g. Pflege** genommen. **Näh. Exp.** 14021

Ein **Kind** wird in **Pflege** genommen. **Näh. Exped.** 14098

Ein **gr. Schliefforb**, **f. neu**, **bill.** zu **verf.** **N. Exp.** 14113



Landhaus, **elegant** und **solid** gebaut, **15 Minuten** vom **Curhause** entfernt, **enthaltend** im **Souterrain** **große Keller**, im **Hochparterre**, **elegant** **ausgestattet**, **1 Salon**, **4 große Zimmer**, **Küche** und **Beranda**, im **2. Stock** **3 große Zimmer** und **4 geräumige Mansarden**, **nebst 75 Mth.** **angel. Garten**, **ist zu verkaufen**. **Forderung 30,000 M.** **Offerten** unter **B. B. 30003** **postlagernd** **erbeten**. 14142

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

Gesucht für **sofort** eine **Wohnung** von **4—5** **Zimmern** und **Zubehör**, **Parterre** oder eine **Treppe** **hoch**. **Offerten** unter **Angabe** des **Miethspreises** **per Post** **Taunus-Hotel, Zimmer No. 12**, **erbeten**. 14016

Wohnung zu **800—1000 M.** **auf October** **gesucht**. **Offerten** unter **A. B. 240** an die **Exped.** **erbeten**. 14046

Gesucht eine **herrschaftliche Winter-Wohnung** — **5 bis 6 Zimmer**, **Küche** mit **allem Zubehör** — **Südseite** — in **gesunder Gegend** — **nahe** den **Cur-Anlagen** — **Doppel-Fenster**. **Sofortige** **Offerten** (wegen **Abreise**) mit **Bedingungen** unter **A. Z. 307** an die **Exped.** **erbeten**. 14086

Ein **anständiges Mädchen**, welches **Nähen** **ausgeht**, **sucht** **sofort** ein **kleines Zimmer** **allein** zu **miethen**. **Adressen** **beliebe** man **Neugasse 17, 3. Stock**, **abzugeben**. 14132

Angebote:

Bierstadterstraße (**obere**) **sind 3—4 Zimmer** (**Bel-Etage**) mit **oder ohne Küche** an **kl. Familie** zu **vermieten**. **Näh. Rheinstraße 40, 1 Stiege** **hoch** **rechts**. 14059

Meißenstraße 8 **sind 2 schöne Mansarden** an **stille Leute** auf **1. Juni** zu **vermieten**. 14060

Dambachthal 10 **ist ein freundl. möbliertes Zimmer** mit **oder ohne Pension** **billig** zu **vermieten**. 14108

Herrngartenstraße **ist eine hübsche Parterre-Wohnung** von **3 Zimmern** und **Zubehör** auf **gleich** oder **später** zu **verm.** **Näh. bei Fr. Beckel, Architect, Herrngartenstraße 5**. 14102

Schirstraße 1a **ein auch zwei schön möblierte Zimmer** (**Parterre**) auf **gleich** zu **vermieten**. 14061

Mauergasse 19, Stg., **möbl. Mansarde** zu **vermieten**. 14107

Webergasse 3 im „Ritter“ **sind zwei ineinandergehende** **Mansarden** an **eine einzelne Person** zu **vermieten**. 14092

Wilhelmstraße. **Einige eleg. Zimmer** **möbliert** zu **vermieten**. **Näh. Exped.** 13865

Eine **hochlegante Wohnung**, **bestehend aus 6—7** **großen Zimmern** und **Balkons**, mit **allem Comfort** **der** **Reizzeit** **eingerrichtet**, **nicht** **Renbau**, **ist** **in** **der** **Rheinstraße** **von** **October** **an** **zu** **vermieten**. **Näh. Adelhaidstraße 44, Parterre**. 14012

Wohnung auf **1. Juli** zu **vermieten** **Schulgasse 5**. 14038

Für **Fuhrunternehmer!** **Nahe** der **Eisenbahn** **ist** eine **Wohnung** mit **Stallung** für **8 Pferde** **nebst** **Zubehör** **billig** zu **vermieten**. **N. bei Chr. Vilh, Hellmundstraße 37**. 14037

Drei bis vier elegant und **comfortable** **eingerrichtete Zimmer** und **gr. Balkon** in **bester Lage** mit **oder ohne Küche** **billig** für die **Sommermonate** zu **vermieten**. **Näh. Exped.** 14065

1—2 schön möblierte Zimmer, **5 Minuten** **von** **der Stadt**, in **freier gesunde Lage**, **billig** zu **vermieten**. **N. Exped.** 14017

Ein **Zimmer** auf **1. Juni** zu **vermieten** **Ludwigstraße 4**. 14076

Ein **schönes Zimmer** mit **oder ohne Möbel** **sofort** zu **vermieten** **Goldgasse 20, 1. Stod.** 14111

Ein **einf. möbl. Stübchen** zu **verm.** **Moritzstraße 20, Stg.** 14091

Ein **freundliches, leeres, großes Zimmer** **ist** an **eine ältere Dame** **billig** zu **vermieten** **Kirchgasse 27, 2. Etage**. 14025

(Fortsetzung in der 1. Beilage)

Einige Hundert farbige und weisse Wasch-Costumes für Mädchen

jeder Grösse empfiehlt von Mk. 2.— bis Mk. 30.— das Stück

S. Süß,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

185

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 20. Mai, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlasse der Frau Wwe. Wiegand gehörigen Mobilien, Haus- und Küchengeräthe im Hause obere Webergasse 42, 2 St., durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung versteigert, als:

Verschiedene vollständige Betten mit Rahmen und Unterbetten, 2thür. Kleiderschrank, Küchenschränke, verschiedene Kommoden, Consolschränken, 1 geschweifte Kommode mit Schreibpult und Glasaufsatz, Klapp- und verschiedene edige Tische, 2 Sopha's mit Stühlen, 1 großer und ein kleiner Pfeiler Spiegel, versch. Spiegel, Nachttische, Waschtisch, 1 antike Standuhr, Hänge- und Stehlampen, Küchengeräth, Kaffeeservice, eine große Parthie Weibzeug, Damen-Kleider, Herren- und Frauen-Hemden und verschiedene Haushaltungsgeräthe.

Freihandverkauf findet vorher nicht statt.

311 Gg. Reinemer, Auktionator und Taxator.

Heute Nachmittag

2 Uhr werden im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstraße 43

nachfolgende Waaren, als:

100 Pfund Perl-Kaffee, Zucker, Gerste, Zwetschen, Mehl, Chokolade, Seife, Salat-Del u. s. w.,

gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Sammtliche Waaren werden um jeden Preis zugeschlagen.

Ferd. Marx Nachfolger,

340 Auktionator und Taxator.

Prima Kalbfleisch per Pfd. 45 Pfg.
Kalbskeule 50

empfehl H. Mondel, Webergasse 35. 14101

Feinstes Salat-Del per 1/2 Liter 60 Pf.,
extrafeinstes Salat-Del 1/2 " 80 Pf.

empfehl A. H. Linnenkohl,

14052 Ellenbogengasse 15.

Ia Limburger Käse per Pfund 40 Pfg.,

Ia Emmenthaler, sehr zart und saftig, per Pfund Mk. 1.10,

Ia Gothaer Cerveletwurst, per Pfund Mk. 1.60,

Ia Pfälzer Butter per Pfund Mk. 1.10

empfehl A. Klamp, Webergasse 25. 14010

Frischen Salm

im Ausschnitt per Pfund Mk. 1.40.

14110 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

„Zum Mohren“, Neugasse No. 15.

Vorzüglicher Apfelwein. 14126

Eine sehr feine, besonders wohl- und kräftig-schmeckende Sorte

gebrannten Kaffee

Mk. 1.40 pro Pfund Mk. 1.40

empfehle als äusserst vortheilhaft und billig für

Haushaltungen, Café's, Restaurants, Badehäuser, Hotels u.

Bei größerer Abnahme Preisermäßigung!

A. H. Linnenkohl,

Kaffee-Handlung und Erste Kaffee-Bronnerei, vermittelt Maschinenbetrieb. 14053

Specialität in gebranntem Kaffee,

von 90 Pfg. Mk. 1, 1.20, 1.40, 1.60 und 1.80, sammtlicher Kaffee ist absolut reinschmeckend und kräftig, sowie sammtliche Colonialwaaren zu den billigsten Preisen empfiehlt A. Klamp, Webergasse 25. 14009

Reines Kornbrot,

lang 40 Pf., rund 36 Pf., bei

14120

J. Klarmann, Emserstraße 36.

Reines Kornbrot,

lang 44 und 40 Pf., rund 36 Pf., bei

14121

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Champagner-, Burgunder- & Weissig

aus der renommirten Rheinischen Sekt- und Weinessig-Fabrik von Th. Moskopf in Fahr bei Remscheid empfiehlt 13564

Sirchgasse 44, J. C. Kelper, Sirchgasse 44.

Holl. Maikäse

empfehl

Chr. Kelper, Webergasse 34. 14013

Prima Emmenthaler (Schweizer) Käse,

vollsaftige, schöne und feine Qualität im Ausschnitt.

14052

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Freihand-Verkauf.

= Heute Donnerstag =

Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr werden durch den Unterzeichneten die nachstehenden Möbel, Betten, Spiegel, Porzellan, Vorhänge und Küchensachen in der Bel-Etage **Mainzerstrasse 40** aus freier Hand verkauft.

Inventar:

Zwei große Waschkommoden mit Marmorplatten, 2 Nachtschränken, Chaise-longue, 2 egale französische Betten, 1 nußb. und 1 lackirter 2thüriger Kleiderschrank, 1 Kommode, Spiegel, 1 Verticow, 1 Plüschgarnitur (Sopha, 6 Sessel), 1 nußb. Console mit Spiegel, 1 Secretär, 1 ovaler Tisch, 1 gewöhnliches, vollständiges Bett, 1 feiner Kinder-Sitzwagen, 1 Sophaavorlage, 3 Fenster Vorhänge, 1 Kaffeeservice, sowie Küchensachen etc.

H. Markloff, Auctionator.

14124

Gemälde-Auction.

Aus der Hinterlassenschaft des verstorbenen Privatiers Herrn **Jacob Kunz** kommen in **Mainz** am 24. Mai l. Jz., Morgens 9 Uhr anfangend, im Saale des „**Rötherhofs**“ eine Collection **Ölgemälde** guter, alter Meister, unter Leitung des Großherzoglichen Notars Herrn **Class**, zur öffentlichen Versteigerung.

Cataloge versendet gratis und franco Herr Bildhauer **Joh. Kunz**, Bahnhofstraße 20 in Wiesbaden.

Ausstellung der Gemälde am **23. Mai** von Morgens **10 Uhr** an in obenbenanntem Locale. 14047

Korbwaaren.

Empfehle dem geehrten Publikum mein großes Lager in **Reiseförben, Sesseln, Blumentischen, Strandstühlen, Handkörben** mit Ledergriffen, **Taschen, Zug- und Korbwaaren** u. s. w. zu den billigsten Preisen.

F. Schwarz, Korbwaaren-Fabrikant, 12081 **Mühlgasse 1, Ecke der gr. Burastraße.**

O. Fritze's Bernsteinöllackfarbe,

rasch trocknend, mit hohem Glanze, vorrätig in der Drogenhandlung von **Wilh. Heine. Birek.** 14112

Feinste Natur-Zafelbutter

in Fässchen (8 Pfund netto) à **8 Mark** incl. Verpackung offerirt franco gegen Nachnahme 14129 **Frau B. Bankmann, Tilsit (Ostpreußen).**

Lebendfrische Gomonder Schellfische p. P. d. 30 Pfg., **Bachfische** (gr. Häringe) „ „ 20 „ in Eispackung bei **Jacob Kunz**, 14143 **Ecke der Bleich- und Helenenstraße.**

Neue Matjes-Häringe

treffen heute ein. **Chr. Keiper**, Webergasse 34. 14128

Kartoffeln, gelbe prima Waare, lade heute an der **Ludwigsbahn** zu billigen Preisen aus. Bestellungen daselbst und **Rehgasse 37.** 14074 **Chr. Diels.**

Gute Kartoffeln sind im Kumpf und Walter zu haben bei **R. Faust**, Schwalbacherstraße 23. 14122

Zwei **Kinderbettstellen** mit Strohlack, Matratze und Keil, 1 großes Sopha, 1 vollständiges Bett, 1 gebrauchte, breite Bettstelle mit neuem Strohlack billig zu verkaufen **Ellenbogengasse 8** im Seitenbau links. 14105

Eine **Zieh-Harmonika**, wenig gebraucht (fast neu), bill. zu verkaufen bei **Gärtner Schellhaas**, Kapellenstraße 2. 14044

Der Text zur heutigen Oper à **10 Pfg.** in **Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung.** 1

Kirchenpolitische Gesetze

in jetziger Gültigkeit (1871—1886). Mit dem Gesetz von 1886. Herausgegeben von **R. Höinghaus**. 1.50 Mark. Aus dieser Ausgabe ist zu erkennen, was gefallen und was bestehen geblieben. Soeben bei **G. Hempel** in Berlin erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig. (à 544/5 B.) 328

14148

20% Rabatt

gebe ich, um damit zu räumen, auf nachstehende Artikel:

**Perlspitzen und Gallons,
Fantasie-Knöpfe in allen Mustern,
= Rüschen. =**

Gleichzeitig empfehle zur Anfertigung sämtliche **Passementrie der Confections- und Möbelbranche.**

F. E. Hübottter,
untere Goldgasse 2a, „**Deutscher Hof**“.

Schuh-Lager,

24 Kirchgasse 24,

Eingang H. Schwalbacherstraße.

Große Auswahl aller Arten **Schuhe** und **Stiefel** für Damen, Herren, Knaben, Mädchen und Kinder zu äußerst **billigen** Preisen.

NB. **Bestellungen nach Maas**, sowie Reparaturen werden auf das Sorgfältigste ausgeführt.

14042 **W. Wirth, Schuhmacher.**



Kinderwagen

empfehle stets zu den **billigsten Preisen**

L. Plagge,

14048 **Häfnergasse 13.**

Flüßschneiderei!
fort geliefert zu bekommen!
14067

Jedermann ist Gelegenheit geboten, die kleinsten Reparaturen so-
Bärwolf, Schneider,
Saalgasse 34, Vorderhaus.

Eine **Privatfamilie** wünscht einen **Ausziehtisch**, neun **Speisetische** und ein **Verticow**, Alles in **Mahagoni**, gut erhalten, zu kaufen. Adressen mit Preisangabe unter **F. v. K.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14041

Tages-Kalender.

Donnerstag den 20. Mai.

Tannus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung (Nonnenhof).
 Wiesbadener Rhein- & Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
 Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturnen; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
 Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kirturnen.
 Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturnen und
 Uebung der Vorturner.
 Bisher-Club. Abends: Probe.
 Sunagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
 Männergesangsverein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Wiesbadener Sängerkreis. Abends 9 Uhr: Probe.
 Männergesangsverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
 Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 20. Mai. 115. Vorstellung. (153. Vorst. im Abonnement.)

Figaro's Hochzeit.

Komische Oper in 4 Akten. Musik von W. A. Mozart.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Blum.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Frl. Baumgartner.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Nusseni.
Susanna, seine Braut	„ „ „
Cherubin, Page des Grafen	Frl. Feil.
Marcelline, Ausgeberin im Schlosse des Grafen	Frl. Rabede.
Bartholo, Arzt	Herr Aligly.
Basilio, Musikmeister	Herr Warbed.
Don Gusmann	Herr Börner.
Antonio, Gärtner im Schlosse und Onkel der Susanna	Herr Kauffmann.
Bärchen, seine Tochter	Frl. Hempel.
Bauern und Bäuerinnen. Bediente.	Jäger.
* * * Susanna	Frl. Abler.

vom Stadttheater in Würzburg, als Gast.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Freitag, 21. Mai Gastdarstellung der Frau Clara Ziegler,
 Ehrenmitglied des Königl. Hoftheaters in München (neu einst):
 Medea. (Medea: Frau Clara Ziegler.) — Erhöhte Preise.

Lokales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 18. Mai. — Schluß.) Der Herr Vorsitzende, Erster Bürgermeister Dr. v. Jbell, gibt dem Collegium im weiteren Verlaufe der Sitzung Kenntniß von den Anträgen der Cur-Commission bezw. Bau-Commission, betr. den Neubau eines großen Kurhaussaales im Anschluß an die neue Colonnade, den Umbau des jetzigen Kurgebäudes, sowie die Erweiterung der Trinkhalle. Die Commissionen gehen betreffs des Kurhauses von der Ansicht aus, daß die Platzfrage für das neue Theater ihrer Lösung entgegenstehe, es vorthellhaft erscheine, beide Fragen, also diejenige des Kurhaus-Saales und des Theater-Neubaus gemeinsam zu behandeln. Hinsichtlich der Trinkhalle-Erweiterung bestehen zwei ganz verschiedene Ideen; diejenige des Herrn Stadtbaumeisters Israel, an Stelle des jetzt vorhandenen Musiktempels einen Pavillon zu erbauen und, von dem Hochbrunnen beginnend, in gerader Richtung von diesem Pavillon nach der Saalgasse zu eine offene Wandelbahn anzulegen, welche von letzterem Punkte aus, moßte ebenfalls ein Pavillon zu errichten sei, in gedeckter Form die Fortsetzung nach der Tannusstraße erhalten würde, fand in der Sitzung der Cur-Commission nicht die genügende Majorität, dagegen wird die zweite Idee, die Trinkhalle in der mittleren Anlage, und zwar auf der Seite des Gartens des Hotels „zur Rose“ nach der Tannusstraße durchzuführen, dem Gemeinderath zur Annahme empfohlen. Verschiedene Herren der Cur-Commission theilten die Ansicht des Herrn Stadtbaumeisters und es traten namentlich auch in der heutigen Sitzung die Herren Stadtvorsteher Wagemann und Käberger energisch für dieselbe ein. Nachdem noch empfohlen, die Trinkhallen von Wilbbad und Karlsbad einer Besichtigung zu unterziehen, wird den zusammenlaufenden Anträgen der Herren Wagemann und Goetz, sowie des Herrn Vorsitzenden entsprechend beschlossen, die Beschlusfassung auf 8 Tage auszuschieben, so daß jedem Mitgliede die Gelegenheit geboten sei, sich an Ort und Stelle von der Situation ein Bild zu machen; desgleichen wird Herr Stadtbaumeister Israel bis zur nächsten Sitzung entsprechende Skizzen anfertigen. — Herr Hofrath Wachenhufen hat bei der Königl. Polizei-Direction Beschwerde eingereicht, daß Herr L. Grattweil gestattet werden solle, eine neue Pichhalle für die kürzlich abgebrannte auf demselben Plage, nämlich zwischen der Sonnenbergerstraße und dem Promenadewege der Cur-Anlagen, aufzuführen. An den Gemeinde-

rath ist nun die Anfrage ergangen, ob derselbe nicht in der Lage sei, zur Entfernung der neuen Pichhalle (etwa durch Gewährung einer Entschädigung an Herrn Grattweil) mitzuwirken, da es der Königl. Polizeibehörde an einer gezielten Handhabung fehle, gegen den projectirten Neubau einzuschreiten. Die Angelegenheit war der Bau-Commission des Gemeinderaths überwiesen worden. Herr Stadtvorsteher Goetz referirte dahin, die Commission empfehle dem Gemeinderath, schon der Konsequenzen wegen eine Entschädigungs-Gewährung ganz entschieden abzulehnen, dagegen die Königl. Polizeibehörde wiederholt zu bitten, auf Grund der bestehenden Verordnungen und Gesetze gegen das Project vorzugehen und den allseitigen Beschwerden abzuhelfen. Herr L. Grattweil solle nicht etwa zu nahe getreten, er solle nur wie jeder andere Gewerbetreibende behandelt werden; jedenfalls dürfe derselbe aber nicht öffentliche Interessen und wohlverordnete Rechte Anderer schädigen. Durch den projectirten Bau werde aber unbestritten der Werth der benachbarten Privatgrundstücke beeinträchtigt, den städtischen Anlagen und Gebäuden drohe Feuersgefahr, die öffentliche Promenade im Gurgarten werde ihrer Bestimmung entzogen. Die Polizeiverordnung vom 20. September 1867 gebe die nöthige Handhabung, um den Wiederaufbau der offenen Pichhalle auf dem bisherigen Plage bis zur Beschaffung einer die seitigeren Mängel ausgleichenden Einrichtung (etwa durch Errichtung einer feuerfesten Halle mit hohem Schornstein) zu verbieten. Sodann empfehle die Bau-Commission, bei der Königl. Polizei-Direction weiter zu beantragen, Herr Grattweil möge abhalten werden: 1) sein erwähltes Grundstück zu umzäunen und 2) möge derselben die Lagerung von Brauerei-Abfällen, wie es seit her geschehen sei, auf jenem Grundstück verboten werden. Der Gemeinderath beschloß, in diesem Sinne das Schreiben der Königl. Polizeibehörde zu beantworten. — Die auf dem städtischen Drangerie-Terrain neu erbauten Gewächshäuser zc. sind behufs Versicherung in der Nassauischen Brandversicherungs-Anstalt gegen Feuersgefahr zu 16,500 Mk. abgeschätzt worden. — Kenntniß nimmt das Collegium von der Festsetzung des Termins auf den 26. Mai, betr. die Verhandlung über die an Herrn Rentner Louis Had zu zahlende Entschädigung seitens der Taxations-Commission. Herr Ingenieur Richter wird gebeten, dem Termin als Vertreter der Stadt beizuwohnen. — Nachdem sich der Regierungsbezirk Wiesbaden eine Trichinenordnung in Kraft getreten ist, von deren Geltungsbereich aber die Städte Frankfurt a. M. und Wiesbaden ausgeschlossen sind, hat die Königl. Polizei-Direction auch den für Wiesbaden schon vor etwa 1 1/2 Jahren einmal vorgelegten Entwurf einer Trichinenordnung wieder zur Begutachtung vorgelegt und sich mit den von der Stadtbaubau-Commission dann dazu vorgeschlagenen kleinen Aenderungen einverstanden erklärt. Der Gemeinderath stimmte dem Entwurfe bei. Den Anschauungen seiner Commission, daß die von den Regierern beantragte Reduzirung der microscopischen Beschaugebühr von 1 Mk. auf 75 Pfg. mit dem Hinweise befürwortet werde, daß auch in der Frankfurter, von der Königl. Regierung genehmigten Beschau-Ordnung die Gebühr für die Beschau auf 75 Pfg. festgesetzt sei, schloß sich der Gemeinderath ebenfalls an. Es soll dabei daran erinnert werden, daß die Gebühr von 75 Pfg. den Beschauern einen recht hübschen Verdienst gewähre und daß ihr Amt die Beschauer nicht verbinde, sich zum Theil noch mit Nebenarbeiten, wie theilweise festliche, zu beschäftigen. Die Gesamt-Einnahme der Beschauer und zwar für eine 1/2-tägige Arbeitszeit habe pro Jahr betragen: 1881/82: 12,806 Mk.; 1882/83: 14,286 Mk.; 1883/84: 16,456 Mk.; 1884/85: 18,277 Mk.; 1885/86: 18,261 Mk., mithin pro Beschauer für die 5-6 stündige Thätigkeit mehr als 2300 Mk. pro Jahr. — Der Erste Staatsanwalt Herr Moriz theilte dem Herrn Vorsitzenden kürzlich mit, daß der Herausgeber des amtlichen Organs der Stadtgemeinde Wiesbaden verweigert habe, eine ihm zugesandte behördliche Anzeige unentgeltlich aufzunehmen. Hieran berichtete Herr Dr. v. Jbell an die beschwerdeführende Verwaltung, daß städtischerseits Herr Rimbarth nicht zur kostenlosen Aufnahme anzuhalten sein dürfte. Hiergegen recurrirte der Erste Staatsanwalt bei der Königl. Regierung, welche letztere nach Prüfung des Vertrages entschied, daß alle staatlichen Bekanntmachungen in das städtische Organ kostenfrei aufzunehmen seien. Die Gemeinden seien von jeher verpflichtet gewesen und auch heute noch, alle Bekanntmachungen staatlicher Behörden unentgeltlich (früher in Wiesbaden in ortsüblicher Weise durch die Schelle, jetzt in dem amtlichen Organ der Stadt) zu veröffentlichen, also auch Submissionsauschreiben, Arbeitsvergebungen, Versteigerungen zc. Der Gemeinderath beschloß auf Grund dieser Verfügung, Herrn Rimbarth anzuhalten, auch diese Publikationen unentgeltlich in das amtliche Organ der Stadt aufzunehmen, im Uebrigen aber im Interesse der Stadt die Angelegenheit, zunächst im Verwaltungswege, weiter zu verfolgen. — Das wiederholte Gesuch des Herrn Louis Grattweil um Rückzahlung von Acise für nach Mainz geliefertes Bier wurde, entsprechend dem Antrag der Acise-Commission, abgewiesen. — Zur Aufstellung der Karren für die Leute des Dienstmanns-Instituts wird 1) der Platz am Michaelsberg, 2) der Platz am Synagogenweg, 2) der Platz hinter den Aborten der Markthalle, 3) der Platz neben der Bedürfnisanstalt auf dem Mauritiusplatz genehmigt, vorausgesetzt, daß die Königl. Polizei-Direction keinen Einwand erhebt. — Das Gesuch des Herrn Gärtners Heinrich Erkel, betr. die Einrichtung eines bereits im Distrikt „Ueberhoben“ bestehenden Gärtnerhauses in ein Wohnhaus, soll auf widerrückliche Genehmigung begutachtet werden, nachdem die Eigentümer des Grundstückes sich verpflichtet haben, zu Gunsten der Stadt auf das Grundstück im Stockwerk einen Eintrag machen zu lassen, wonach jedermann, wenn sich der Eigentümer des Grundstückes weigert, das Gebäude auf Aufforderung der Gemeinde zu entfernen, das Wohnhaus ohne Entschädigung und auf seine Kosten von der städtischen Verwaltung entfernt werden darf. — Seitens des Gemeinderaths war f. B. das Landratsamt des hiesigen Landkreises darauf aufmerksam gemacht worden, daß Rambacher und Sonnenberger Einwohner den Rambach zu öffentlichen Wäschereien benutzten, und dabei angeregt worden, ob es sich nicht empfehlen dürfte, das dadurch

verunreinigte Wasser nicht unmittelbar wieder in den Nambach einzuleiten, sondern erst durch Rieselleitungen über Wiesen zu reinigen. Das Königl. Landrathsamt theilt nun die Antwortschreiben der betreffenden Bürgermeister mit, wonach in beiden Orten keine größeren Waschanstalten beständen, durch die kleineren aber der Bach nicht verunreinigt werde. Von beiden Bürgermeistern wird schließlich noch gebeten, ihnen mitzutheilen, welche Reinigungs- und Klär-Vorrichtungen die städtische Verwaltung in Wiesbaden getroffen habe gegenüber den im Nerothal und Wellrichthal bestehenden Waschanstalten. Das Schreiben wurde zu den Acten genommen.

— Fräulein Amely Bölte theilt dem Gemeinderathe mit, seit 3 Monaten bestimme das Volkstaschehaus, 50–60 Männer fänden dort täglich ihren Mittagstisch bei guter, nahrhafter Kost und der Verlehr würde sich steigern, wenn Raum vorhanden wäre. Es ergehe daher die Bitte, der Gemeinderath möge auch hier seine Unterstützung leihen, umso mehr, als für das Mädchenheim in Paris und London jährlich 300 Mk. gesendet würden (der Herr Vorsitzende bemerkt, hier befände sich Fräulein Bölte im Irthume, da nur eine einmalige Spende bewilligt sei). Selbst Frankfurt, die reiche Patrizierstadt, habe sich veranlaßt gesehen, von den hiesigen Einrichtungen Einsicht zu nehmen, um nach diesem Vorbild eventuell auch vorzugehen. Die Ehre der Stadt erfordere, daß auch das Institut des Volkstaschehauses nicht ohne eine Zusage seitens der Stadt bestehe. Das Schriftstück gelangt an die Armendeputation zur Begutachtung und Berichterstattung. — Herr Dr. Schirm referirt hierauf Namens der besetzten Commission über den Recurs der Friseur- und Barbier-Innung, betr. die Zulassung von Lehrlingen nur bei Innungsmeistern. Nach dem sehr ausführlichen Berichte wird auch die Recurschrift auf Ablehnung begutachtet. — Schließlich berichtet Herr Beckel über die erfolgte Revision der Oeconomie-Verwaltung des städtischen Krankenhauses, die am 6. Mai stattgefunden habe und über die am 15. Mai vorgenommene Revision der Kasse dieser Anstalt. In beiden Fällen habe die Commission Alles in bester Ordnung befunden. — Hierauf geheime Sitzung.

(Öffentliche Sitzung des Königl. Amtsgerichts, Abtheilung IX, vom 18. Mai.) Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Birkenbihl. Schöffen: die Herren Uhrmacher Gustav Seib und Buchdruckereibesitzer Jacob Geil, Beide von hier. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Häuser. — Die bisher unbefragte Dienstmagd Wilhelmine B. von Nambach wurde wegen zweier einfacher Diebstähle zu einer Woche Gefängniß verurtheilt. — Der Tagelöhner Friedrich Sch. von hier erhielt am 1. Mai c. einen Schleifkorb mit dem Auftrag, denselben zur Bahn zu bringen. Statt dessen verkaufte er ihn für 2 Mk. und verwandte den Erlös für sich. Von dem Milchfuhrmann Hef von Nordenskiöld erhielt er ein Taschenmesser, das derselbe erst vor Kurzem für 2 Mk. 50 Pf. gekauft hatte, um es beim Füttern der Pferde zu gebrauchen. Auch dieses Messer unterschlug der Angeklagte Sch. und verkaufte es später für 80 Pf. an einen hiesigen Hausburschen. Wegen Unterschlagung in zwei Fällen erhält er 7 Wochen Gefängniß. — Der wegen Unterschlagung schon vorbestrafte Kellner Philipp Moritz Adolf Diefenbach von hier hat am 11. Mai v. Js. mit der Wittwe Mathilde Geist dahier einen Kaufvertrag abgeschlossen, wonach er eine angeblich ihm gehörige Nähmaschine der 2c. Geist gegen den Betrag von 20 Mk. verkaufte. Um diese Maschine von Frauenstein abzuholen und der Verkäuferin zu bringen, wurden ihm außerdem 2 Mk. vergütet. Später stellte sich heraus, daß er überhaupt keine Maschine zu verkaufen hatte und daß die Wittve Geist von ihm geprellt war. D. war aber verschwunden und nachdem lange Zeit nach ihm gefahndet war, wurde er endlich vor Kurzem in Schierstein verhaftet. Das Urtheil lautete auf 3 Wochen Gefängniß. — Wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt wurde die schon vielfach vorbestrafte „Dirne“ Anna Sabotta unter Anrechnung von 1 Woche Untersuchungshaft zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Wegen Bedrohung und Landstreicherei hatte sich Carl Joseph Klein von Viebrich zu verantworten. Der Angeklagte, dessen Frau seit 6 Jahren in Viebrich ansässig und mit ihrer Hände Arbeit sich und ihre Kinder ernährt, treibt sich seit dieser ganzen Zeit vagabundirend als arbeitsloser Mensch in der Welt umher und kehrt in gewissen Zeiträumen immer wieder einmal nach Viebrich zurück. Als ihm nun am 28. März c. seine Frau auf dem Wege zwischen Dohheim und Wiesbaden begegnete und ihm über sein Leben und Treiben gerechte Vorwürfe machte, gerieth er mit ihr in einen Wortwechsel, in dessen Verlauf er seine Frau an der Kehle packte und ihr drohte, wenn das Mädchen nicht bei ihr wäre, lebe sie keine zwei Minuten mehr, und er werde sie und ihren Bruder noch fortjagen, wenn er auch lebenslang Strafe bekäme. In der Wohnung seiner Frau fing er von Neuem an zu lärmern und zu drohen, so daß der Fußgängerwehrmann Weber von Viebrich gezwungen war, ihn zu verhaften. Wegen Bedrohung erhielt er 3 Wochen Gefängniß, wegen Landstreicherei 4 Wochen Haft; außerdem wird er, um ihn mit Gewalt zur Arbeit anzuhalten, nach verbüßter Strafe der Landespolizeibehörde überwiesen werden. — Weiter gelangte zur Verhandlung die Anklage gegen wider den Kaufmann Ferdinand Philipp Fr. von Daunborn, dahier wohnhaft, und den Küfergehilfen Friedrich Philipp Fr. von Kirberg, in Diensten des erstgenannten Angeklagten. Am 28. December v. J. kam es zwischen den Angeklagten und den Schreinergehilfen Müller und Nordhaus zu heftigen Streitigkeiten. Der 2c. Nordhaus wohnte in dem Hause des Pf. bei einer Frau Moses in einer Mansarde in Astermiehele und pflegte allabendlich zur großen Erbitterung des Hausheeren Harmonika zu spielen. An dem fraglichen Abend hatte Nordhaus die Schreinergehilfen Müller und Formberg zum Besuch bei sich, und während er selbst wieder Harmonika spielte, begleiteten ihn die Uebrigen mit leisem Gesang. Als nun die drei Personen die Wohnung des Nordhaus verließen, stellte Pf. den Formberg unten in der Thorsahrt zur Rede. Es kam hierauf zu einer gegenseitigen Rauferei, bei welcher jedoch Formberg wenig theilhaftig war. Man balgte sich in dem dunklen Hausflur des Vorderhauses herum. Jeder sagte zu, schlug blindlings in den Knäuel und hat dabei etwas abgefaßt.

Wegen vorsätzlicher körperlicher Mißhandlung wurden beide Angeklagte zu je 14 Tagen Gefängniß und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.

* (Militär-Personalien.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: v. Börde, Unteroff. vom Hess. Inf.-Regt. No. 80, Domes, Unteroff. vom Rhein. Drag.-Regt. No. 5, zu Port.-Führer befördert; Melms, Prem.-Lieut. vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, unter Befehl in seinem Commando bei der Unteroff.-Schule in Jülich, in das 3. Bad. Inf.-Regt. No. 111 versetzt; Chelius, Sec.-Lieut. vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, zum Prem.-Lieut., Breiderhoff, Unteroff. vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, zum Port.-Führer befördert; Kuhlmei, Hauptmann vom 2. Brandenburg. Feld-Art.-Regt. No. 18 (General-Feldzeugmeister), unter Befehl in seinem Commando als Adjutant der 2. Feld-Art.-Insp., in das Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27 versetzt; Lichtenberg, Major und etatsmäß. Stabsoffizier vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, unter Stellung à la suite des Regts., zum Directionsmitglied der vereinigten Art.- und Ingen.-Schule ernannt; Oberg, Hauptm. vom Feld-Art.-Regt. No. 31, unter Entbindung von seinem Commando als Adjutant der 2. Feld-Art.-Insp. und unter Beförderung zum Major, als etatsmäß. Stabsoffizier in das Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27 versetzt; Stipanski, Hauptm. und Batt.-Chef vom 2. Brandenburg. Feld-Art.-Regt. No. 18 (General-Feldzeugmeister), als Major mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Uniform des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27, der Abschied bewilligt.

* (Das Antispiritisten-Paar Homes und Fey), welches am Dienstag Abend im „Hotel Victoria“ die erste Probe seiner Leistungen gab, hat die gespanntesten Erwartungen des recht zahlreich erschienenen Publicums übertroffen. Obgleich durch Herrn Cumberland's Productionen das „Gedankenlesen“ so populär geworden ist, so ist doch bis heute das Räthsel noch immer ungelöst, und wenn dieses beliebte Experiment mit solcher Eleganz und staunenswerther Sicherheit ausgeführt wird, wie es von Madame Fey geschieht, so übt es von Neuem seinen Reiz und Lock durch Anregen des Nachdenkens die Zuschauer immer wieder zur schwierigen Lösung an. Und um dieses geistigen Genußes willen sollte Niemand veräumen, einer dieser antispiritistischen Sitzungen beizuwohnen. Eine staunenswerthe Leistung der Madame Fey war auch die Vorführung des ebenfalls durch Cumberland schon bekannten Experimentes: „Das gefesselte Medium“. Neben Madame Fey, welche an Händen und Beinen mit starken wohl-untersuchten Striden auf einen Stuhl in einem Cabinet gefesselt war, nahm ein Herr aus der Gesellschaft Platz, nachdem ihm selber die Augen verbunden waren. Die beiden Hände legte er auf Schulter und Knie der Dame und nun begann das „Medium“ zu operiren. Bald wurde er an den Haaren gezupft, dann mit kalter Hand berührt, dann Uhr und Portemonnaie ihm abgenommen und der Rock ihm ausgezogen; er fühlte das Alles, aber die Erklärung des Experimentes hat er nicht gefunden. Als der Vorhang des Cabinets wieder zurückgezogen war, saß Madame Fey gefesselt wie vorher ruhig auf dem Stuhl, man untersuchte die Knoten — Alles war wie vorher. Herr Homes suchte dem ungläubigen Publicum klar zu machen, daß dieses Experiment lediglich ausgeführt werde, indem Madame Fey durch die Geschmeidigkeit ihrer Hände ebenso leicht der Fesseln sich entledigen, als dieselben wieder anlegen könne. Die überraschende Pöze war aber das folgen. „Sch-Medium“. Madame Fey sitzt mit verbundenen Augen auf dem Podium in ziemlicher Entfernung von dem Publicum und erräth, von Herrn Homes befragt, jeden Gegenstand, der diesem von einem beliebigen Anwesenden lautlos dargereicht ist. Sie erräth nicht nur die Gegenstände selbst, sondern auch die Zahlen von Loosen, die Buchstaben, welche in irgend einen Gegenstand eingravirt sind; die Anzahl der Schlüssel, welche ein Herr bei sich trug und von denen er selbst nicht wußte, wie viel es seien, erräth sie auf der Stelle — Alles mit überraschender Sicherheit. Wir wollen schließlich nicht verfehlen, mitzutheilen, daß das Künstlerpaar auch bereit ist, Privat-Vorstellungen bei Herrschaften wie Vereinen zu geben.

* (Missions-Conferenz.) Die allgemeine Missions-Conferenz für Hessen und Nassau wird am 26. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr im Saale des evangelischen Vereinshauses, großer Hirschgraben 17 in Frankfurt a. M., ihre diesjährige Versammlung halten. Zur Verhandlung kommt das Thema: „Welche Aufgaben stellen die neuen deutschen Colonial-Erwerbungen der evangelischen Missionsarbeit?“ Das Referat hat Dr. Fabri übernommen.

* (Verloosung zum Besten der Kinder-Bewahr-Anstalt.) Der Vorstand der hiesigen Kinder-Bewahr-Anstalt beabsichtigt im Juli l. Js. zum Besten der genannten Anstalt eine Verloosung zu veranstalten. Wir zweifeln nicht daran, daß unsere Einwohnerschaft insgesamt in dankbarer Freude diese Gelegenheit benutzen wird, um der so segensreich wirkenden Anstalt ihre werththätige Sympathie zu bezeugen. Gleichwohl erlauben wir uns auf die Einrichtung der Anstalt, die aus Liebe zu unseren armen Mitmenschen gegründet worden ist und die durch Liebe getragen und weiter ausgebildet wird, in einigen Worten hinzuweisen. Im verfloffenen Jahre bot die Kinder-Bewahr-Anstalt 217 armen Kindern ein Heim und nahm 263 Kinder des Tages über in Pflege und Aufsicht. Den erstgenannten Kindern suchte die Anstalt die Familie nach Möglichkeit zu ersetzen, während sie die letzteren durch Darreichung einer nahrhaften Kost, durch Ueberwachung und Anleitung zur nützlichen Beschäftigung vor körperlicher Verwahrlosung und sittlichem Ruin schützte, ohne die Erwerbsthätigkeit der Eltern einzuschränken. Die meisten derartigen Anstalten, seien es Bewahr-Anstalten, Knabenheime oder Kinderheime, nehmen ihre Pfleglinge nur während einiger Vormittags- und Nachmittagsstunden oder nur während der schulfreien Nachmittagsstunden auf. Die hiesige Anstalt untersteht sich von denselben wesentlich dadurch, daß die ihr anvertrauten Kinder in derselben während des ganzen Tages, vom Morgen bis zum Abend, beaufsichtigt, verpflegt und nützlich unterwiesen werden. Dieselbe leistet daher ungleich größere Dienste, wie andere Anstalten dieser Art, indem sie es den Eltern ermöglicht, den vollen Tag ihrer Arbeit nachzugehen. Im

Sinbild darauf, daß die Noth täglich in so mancherlei Formen an die Thüren pocht, und daß für viele Familien die Erwerbsverhältnisse es leider nicht gestatten, sich der Erziehung und Pflege der Kinder in hinreichendem Maße anzunehmen, appelliren wir an das Mitgefühl und die Opferwilligkeit unserer Mitmenschen und bitten, den Vorstand in seinem edlen Streben durch reichlichen Ankauf von Loosen unterstützen zu wollen.

(Sterbefassen.) In der am 18. d. Mts. stattgehabten Vorstandssitzung der „Biesbadener Local-Sterbe-Versicherungsgesellschaft“ wurde der Beschluß gefaßt, in Anbetracht der günstigen Vermögens- wie ausgezeichneten Altersverhältnisse der Mitglieder von einer Vereinnung mit den beiden anderen hiesigen Sterbefassen abzusehen.

(Barthurm-Fest.) Wenn das Wetter günstig ist, dann wird am nächsten Sonntag den 23. d. M. auf dem Barthurm-Terrain ein Doppelfest stattfinden. Der „Verschönerungs-Verein“ wird sein 30 jähriges Bestehen feiern und der neuerbaute Saal soll eingeweiht werden. Beides geschieht in Form eines gemüthlichen Volksfestes, das auf diesem Terrain sich sehr wohl arrangiren läßt. Durch Musik, Gesang und Volks-spiele aller Art wird man die Festtheilnehmer angenehm zu unterhalten wissen. Eine Tombola, dazu bestimmt, dem Vereine die Baukosten decken zu helfen, wird Alt und Jung durch glückliche Looszüge erfreuen. Geschenke dazu, mitunter sehr werthvolle, sind schon eingegangen, und die Freunde des Vereins dürfen, wenn sie wollen, weitere Gaben für die Tombola spenden. Rüche und Keller sind auf dem Barthurm-Terrain jetzt ganz vortrefflich und dürfte daher Niemand den Festplatz unbefriedigt verlassen. Die Feste wird von dem Präsidenten des Vereins, Herrn Geh. Regierungsrath von Reichenau, gehalten werden.

(Die Turner-Feuerwehr.) veranstaltet bei günstiger Witterung nächsten Sonntag Nachmittag an der „Felsengruppe“ (Verothol) eine gesellige Zusammenkunft. Die Gesangsriege des „älteren Turnvereins“ wird diese Festlichkeit, bei der Freunde des Corps willkommen sind, durch einige Vieder verherrlichen.

(Unfall.) Am Dienstag Abend stürzte ein 18 Jahre alter Maurer aus Nordenstadt in einem Neubau in der Philippsbergstraße und verletzte sich derart, daß er in das städtische Krankenhaus gebracht werden mußte.

(Aus Biebrich) wird gemeldet: „Se. Exc. Aristarchi Bey ist von Paris zu längerem Aufenthalt hier eingetroffen.“

Kunst und Wissenschaft.

(Die General-Intendanz der Königl. Schauspiele zu Berlin) hat, eingelaufener Meldung zufolge, verfügt, daß der Königl. Capellmeister Herr Carl Reiss mit dem gestrigen Tage den „großen Urlaub“ anzutreten habe, welchen wir, wie sich unsere Leser zu erinnern wissen werden, bereits vor Wochen signalisirten. Die schönfarberischen Widerlegungen der „Gefinnungsgegnossen“ des nunmehr „Gestiegenen“ haben es somit ebenso wenig wie dessen eigene geharnischte „Erklärungen“ vermocht, jene Wandlung der Dinge zu verhindern, welche im Interesse unseres Kunst-Instituts wie seiner Mitglieder seit Längem so dringend gewünscht wurde.

(Ueber eine neue Schulkarte des Reg.-Bezirks Wiesbaden, entworfen und gezeichnet nach der gleichnamigen Schulwandkarte von G. Wollweber, Lehrer in Biesbaden (Verlag von Rud. Vieweg & Comp. in Biesbaden) schreibt das „Allgemeine Schulblatt für den Regierungsbezirk Wiesbaden“ in No. 12: „Wir können nur sagen, daß weder einzeln noch in einem Atlas ein annähernd gutes und schönes Rärtchen des Regierungsbezirks existirt. Wir haben hiermit die Gewißheit, daß die gleichnamige große Schulwandkarte, welche in einigen Wochen erscheint, ebenso musterhaft ausgeführt werden wird, sowie die Möglichkeit eines Vergleichs mit anderen Schulwandkarten, um sofort daraus zu erkennen, daß eine gute Comptoirkarte nicht zugleich eine gute Schulkarte sein kann. Darüber vermögen doch wohl nur die Schulmänner selbst am besten zu entscheiden. Wie sehr täuscht man sich über die nachhaltigen Erfolge des heimatthundlichen Unterrichts, wenn das Kind die meisten Zeichen auf der Karte sich doch nur da oder dort zu denken hat, weil das Zeichen zu klein, die Karte zu unklar ist. Und mit der Klarheit einer Karte auf einige Schritte Entfernung oder mit der Deutlichkeit von vielleicht 20-30 einzelnen Zeichen auf diese ungenügende Entfernung ist nichts gethan. Von jeder Stelle des Schulzimmers aus muß auf jedes geographische Zeichen gesehen werden können, sonst täuscht man sich eben über den Nutzen der Karte. Wir Lehrer, die wir geographische Begriffe und Vorstellungen durch vielhundertmaliges Betrachten von Karten aus der Nähe gewonnen haben, glauben vielleicht, eine halbdeutliche resp. verschwommene Karte sei auf 3-4 Schritte noch deutlich genug. Sagen wir uns aber, daß wir durch Massen-Unterricht Kinder in das Kartenverständnis einführen sollen, welche noch gar keine geographischen Begriffe haben, so muß im heimatthundlichen Unterricht das Klarste, beste Veranschaulichungsmittel willkommen geheißen und benutzt werden. Wer des kleinen Rärtchen gesehen hat, wird gerne noch einige Wochen mit der Anschaffung einer neuen Schulwandkarte warten, sowie das Rärtchen für die Hand des Schülers zu dem beispiellos billigen Preis von 20 Pf. gerne in seiner Schule einführen. Wir empfehlen es daher zur Anschaffung für die Hand der Schüler in allen Schulen. Das Rärtchen wird am besten in den Handatlas der Kinder eingefügt.“

(Leopold von Ranke) liegt, Meldungen aus Berlin zufolge, hoffnungslos darnieder. Seine Auflösung kann stündlich erfolgen.

Aus dem Reiche.

(Der Kaiser) wird während der diesjährigen Herbstmanöver auch die Stadt Metz besuchen. Seine Ankunft in Metz erfolgt am

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden.

19. September. Am folgenden Tage ist Parade der 16. Division, die während der Herbstmanöver als Ersatz in Metz garnisonirt.

(Der Kronprinz) und die Kronprinzessin werden mit den Prinzessinnen-Döchtern Donnerstag Abend aus Hamburg nach Berlin zurückkehren, um am nächsten Tage der Parade des Garde-Corps auf dem Tempelhofer Felde beizuwohnen.

(Zur Novelle zum Militär-Pensionsgesetz) schreibt das „Militär-Wochenblatt“: „Aus verschiedenen Anfragen und aus in den Zeitungen veröffentlichten Urtheilen hervorzugehen, daß die Novelle vom 21. April c. zum Militär-Pensionsgesetz vom 27. Juni 1871 in den betreffenden Kreisen mehrfach unrichtig aufgefaßt wird. Es dürfte daher nicht unangemessen sein, hier nach eingezogener Erkundigung an geeigneter Stelle hervorzuheben, welche Kategorien von Offizieren u. unter die Novelle vom 21. April d. J. fallen. Es sind dies: a. diejenigen Offiziere u., welche zum bezw. seit dem 1. April 1882 in den Genus ihrer Militärpension getreten sind; b. diejenigen Offiziere u., welche nach dem Feldzuge 1870/71 pensionirt sind, insoweit ihnen aus diesem Feldzuge mindestens ein Kriegsjahr doppelt zählt (beide Kategorien [a und b] erhalten für ihre Gesamt-Dienstzeit statt der bisher berechneten Achtzigstel Sechzigstel ihres pensionsfähigen Dienstverdienstes nach Maßgabe des §. 9 der Novelle); c. diejenigen Offiziere, welche vor dem Feldzuge 1870/71 bereits pensionirt, aber zum Feldzuge 1870/71 reactivirt waren, wenn ihnen für den Feldzug 1870/71 mindestens ein Kriegsjahr doppelt gerechnet worden ist. Diese behalten alsdann ihre ursprüngliche Pension, beziehen aber vom 1. April d. J. ab für jedes Jahr, welches sie nach dem 16. Juli 1870 reactivirt gewesen sind, an Stelle der bisherigen Achtzigstel ebensoviele Sechzigstel ihres bei der Pensionirung zu Grunde gelegten Dienstverdienstes; d. diejenigen Offiziere, welche vor dem 1. April 1882 pensionirt, pro 1870/71 kein Kriegsjahr haben, aber über den 1. April 1882 hinaus im Reactivitätsverhältnis gewesen sind. Diese erhalten für jedes seit dem 1. April 1882 im Reactivitätsverhältnis zugebrachte Dienstjahr an Stelle des bisherigen Achtzigstel ein Sechzigstel ihres pensionsfähigen Dienstverdienstes. Sammtliche zuständigen Erhöhungen werden vom 1. April 1886 geschäftl. bezw. nachgezahlt.“

(Größere Heirathsbeschränkungen für Offiziere) sollen nach einer Mittheilung des preussischen Kriegsministers in der Commission des preussischen Abgeordnetenhauses für Communalbesteuerung nahe bevorstehen, indem die Summe des sogenannten Heirathsgutes der Subaltern-offiziere erhöht werden soll.

(Uebungen der Ersatz-Reserve.) Die diesjährigen Geseßungstage für die ersten Uebungen der Ersatzreserven erster Klasse sind bestimmt worden: für Infanterie und Bioniere auf den 20. August, für Fußartillerie auf den 1. September und für Train auf den 1. Juli.

(Aus den Motiven für die Brantweinsteuer) erfährt der Berliner Correspondent der „Frankf. Ztg.“ Folgendes: Die allgemeine Begründung ist sehr kurz und sagt: Als das geeignetste Mittel, zu höheren Einnahmen zu kommen und die Beseitigung des schädlichen Brantweingenußes herbeizuführen, sei auch jetzt noch das Monopol zu betrachten. Durch den jetzigen Entwurf lassen sich die angestrebten Ziele nur unvollkommen und theils gar nicht erreichen. Die Erhebung einer Consum-abgabe, sobald der Brantwein die Brennerel verläßt, also der Modus des Eventual-Entwurfs, gewähre dem Staate die größte Sicherheit für die Entrichtung der Steuer, bedinge aber eine lästige Controle. Der andere Modus, die Erhebung der Steuer bei den Schänken und Händlern, sei als zwar unsicherer, aber bequemer vorzuziehen. Als Rückgang des Consums werden im ersten Jahre 10, im zweiten 20, im dritten 30 Prozent angenommen. Der Steuerbetrag wird auf 90, 160 und 210 Millionen, die Verminderung des Ertrages der Waisengrabensteuer auf 6 Millionen, die durchschnittliche Netto-Mehr-Einnahme des Reichs auf 190 Millionen veranschlagt.

(Ueber die Aufhebung des Versammlungsrechts) in Berlin und Umgegend ging dem Reichstage ein Rechnungsbuchbericht zu, in welchem als Grund der Maßregel der gefährliche Charakter der Lohnbewegung und der großen Arbeiterversammlungen angegeben wird. Die 24stündige Anmeldefrist für Versammlungen, wie solche das preussische Vereinsgesetz vorschreibt, mache eine Prüfung, ob die angemeldete Versammlung nach §. 9 des Socialistengesetzes zu verbieten sei, unmöglich. Eine Auflösung der Versammlung enthalte immer eine Gefährdung der Ruhe. Zudem verliere die Lohnbewegung immer mehr den rein wirtschaftlichen Charakter und werde zu socialistischen Bestrebungen mißbraucht. Endlich lägen ganz bestimmte Anzeichen vor, daß die Bewegung unter den Arbeitern der öffentlichen Verkehrsanstalten solche Intenfität und solchen Umfang angenommen habe, daß eine Gefahr für die Erhaltung der Verkehrsverbindungen von und nach der Hauptstadt eintreten könne.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Photographie A. Bark, 1 Museum-1. strasse 1. 1206

„Andrée's Hand-Atlas“ zu beziehen durch H. Wickel in Wiesbaden, Bonifaciusstraße 20. 9908

Dr. Gensch, pract. u. Specialarzt für Haut-, Frauen- u. Unterleibs-krankheiten u. Frankfurt a. M., Stiftstraße 22, früher Assist. Prof. Ricord's. Ausw. briefl. (M.-N. 5391.) 517

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Specialität in Strumpf- und Tricotwaaren.

Carl Tassius,

Kaiserstrasse 11, Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 11.

Die **Eröffnung** meines **hiesigen Geschäftes**

14 Wilhelmstrasse 14

gestatte ich mir ergebenst anzuzeigen.

13660

Ausstellung u. Verloosung zu Montabaur.

Gelegentlich der Generalversammlung des Nass. Gewerbevereins zu Montabaur findet daselbst eine Ausstellung nebst Verloosung gewerblicher Erzeugnisse statt. Loose à 50 Pfg. sind dahier auf dem Bureau des Gewerbevereins, sowie in den Geschäften der Herren **Chr. Limbarth**, Kranzplatz, **P. Hahn**, Kirchgasse, **W. Sulzer**, Marktstraße, **K. Hack**, Kirchgasse, **P. Enders**, Michelsberg, und bei Fräulein **E. Knöfel**, Mehrgasse 24, zu haben.

103 Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Für **Nervenleidende** halte täglich

Sprechstunde

— **Rheinstrasse 15, Parterre, von 3—5 Uhr.** —

Electrische Behandlung.

11348 **Dr. Kaphengst**, Adolphshöhe.

Ich wohne jetzt **Rheinstraße 7.**
12717 **Dr. Berna.**

Wohne im „Berliner Hof“, II, Taunusstr. 1.
8311 **Dr. med. Kranz.**

Handschuhe, Strümpfe, Schürzen,

Corsetten, Schweißblätter, Krausen, Schlipse, alle Sorten Strickwolle, Baumwolle, Häckelgarne, Knöpfe, sowie sämtliche Kurzwaaren empfiehlt zu billigen Preisen

E. Biegel,
13402 Delaspéestraße 2, Ecke der Friedrichstraße.

Ich, die **Frau Louise Deucker**, erkläre hiermit, daß ich nur für Schulden hafte, die ich persönlich eingehe.
13934 **Louise Deucker, Marktstraße 11.**

Den Restbestand meiner
schwarzen,
ächt englischen Alpaca's

(feine Waare)

verkaufe ich zur **Hälfte** des seitherigen Preises.

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

12124

20 Marktstraße 20.

Wachspferlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschenperlen, neueste Besatz-, Putz- und Hutnadeln
bei **W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.** 13096

Evangelische Gesangbücher

in **Sammt, Plüsch, Saffian, Kalbleder** u. in reichster Auswahl zu billigsten Preisen.

Louis Gangloff, Buchbinderei und kunstgewerbliche Werkstatt,

13754

2 Wellstrasse 2.

Alle Arten Costüme und Kinderkleider werden elegant und billig angefertigt.

11669

Confection Geissler,

Röderallee 18, Bel.-Etage.

Herrnkleider w. reparirt, gewendet u. gewaschen bei bill. **Ber. M. Klehm, Häfnergasse 9, 2 St.** 13907

Ziehung
2. Juni
1886.

Casseler Pferde- und Equipagen-Verloosung.

Ziehung
2. Juni
1886.

Hauptgewinne i. W. v. M. 10000. 6000. 5000. 4000. 3500. 3000. 2500 etc.,
zus. 1060 werthv. Gewinne.

Loose à 3 Mk. durch Unterzeichneten und dessen Verkaufsstellen.

(H. 6. 1703 k.)

Herm. Mende, Cassel, General-Debit.

In Wiesbaden bei F. de Fallois, Langgasse 20, und Th. Wachter, Langgasse 31. 348

„Badhaus zum Stern“

8 Webergasse 8, 13631

empfehlte seine auf's Comfortabelste eingerichteten

Bäder

mit Douche- und Brausevorrichtung.

Aufmerksame Bedienung.

Mässige Preise. — Im Abonnement billiger.

Wilhelm Bischof,

gr. Burgstraße 10, Wiesbaden, Walramstraße 10,
Dampf-Etablissement

für

Färberei, Wascherei & chem. Reinigung.

Färberei für seidene, wollene und gemischte Stoffe, unzertrennte Damen- und Herren-Garderobe, Teppiche, Tischdecken, Möbelfstoffe, Gardinen in Rips, Damast, Plüsch etc.

Chemische Wascherei für Damen- und Herren-Garderobe, Gesellschafts-Toiletten, Decken, Teppiche, Möbelfstoffe, gestickte und wattierte Gegenstände, Sonnenschirme, Strauß- und Schmuckfedern. Glace-Handschuhe werden gereinigt u. in allen Farben gefärbt.

Mull- und Tüll-Gardinen werden gewaschen, gebleicht, auch crème und bleu gefärbt und in der Appretur wie neu hergestellt. 10811

Pünktliche Lieferung der mir übergebenen Aufträge.

Jede Hausfrau

ist im Stande, mit der **Amerik. Möbel-Politur** ihr polirtes und lackirtes Mobiliar **leicht und schnell** zu reinigen und **wie neu** aufzufrischen. Flaschen à 60 Pfg. empfiehlt **Louis Schild, Langgasse 3. 11607**

Badewannen-Vermiethung

bei **Wilhelm Dorn,**

12649 3 Schwalbacherstraße 3.

Ein Croquet-Spiel, versch. Waschtöpfe, Badewannen, Rahmen etc. billig zu verkaufen. Näh. Kirchhofsgasse 4. 13850

Leere Kindermehl Dosen zu kaufen, sowie ein geräumiger Keller in der Nähe der Marktstraße zu miethen gesucht Marktstraße 23. 13369

Frister & Rossmann's Singer-Maschinen,

preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen: 70



Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,
empfehlte

E. du Fals, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Kassenschränke empfehle billigt unter Garantie,
sowie Anfertigung diebstahlsicherer
Einsätze in Holzmöbel. Beste Referenzen.
17174 **Karl Preusser, Geisbergstraße 7**

Mess-Apparate

5352

zu Petroleum und anderen Oelen,
18 25 50 Liter Inhalt liefert zu

Mark 16, 18, 22.50,

Petroleum-Pumpen, Blech- und Zinnmaasse, sowie alle
zu Geschäfts-Einrichtungen nöthigen Metall- und Lackirwaaren.

Jahnstrasse Abels-Meurer, Jahnstrasse
No. 19. No. 19.

In der neuen Möbel-Halle

8 Friedrichstraße 8

sind folgende **feine Herrschafts-Möbel** zu verkaufen, als:

1 Salon-Einrichtung in schwarzem Holz, bestehend
in 1 oliven Plüschgarnitur (gepreßt), 1 Verticow, 1 Schreibtisch,
1 drei Meter hohen Pfeiler-Spiegel, 1 Antoniettentisch, 2 Säulen
und 1 Staffelei; **1 Herrn-Zimmereinrichtung**
in Eichenholz, bestehend in: 1 Diplomatschreibtisch, 1 Büch-
schrank, 1 schönen Sopha, 1 Sophatisch, 3 Stühlen, 1 Spiegel
und 1 Regulator, Garnituren in allen Arten Plüsch- und Fantasi-
stoff, vollständige Betten, Waschkommoden und Nachttische,
Spiegelschränke, Kleiderschränke, Bücherschränke, Verticows,
Kommoden, Consolen, Secretäre, Buffets, 1 Bibliotheksschrank,
Sopha's, Chaise-longue, Sessel, Schlafsofas, alle Arten Stühle,
ovale, viereckige und große Pfeiler-Spiegel in Gold, Rußbaum,
Eichen- und schwarzem Holz, 1 schöne Küchen-Einrichtung mit
Buffet, Schrank und Schüsselbretter etc., 1 schönes, eisernes
Bett mit Sprungrahmen und Koffhaarmatratze, 1 Kinderbett,
Handtuchhalter, Garderobehalter, Etagère, Blumentische, Rauch-
tisch, Spieltische etc.

Ferd. Müller,

256

Möbel- und Teppich-Handlung.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-**
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 140**

Kammerjäger Mandt,

21 Karlstraße 21,

empfiehlt sich im

7707

Bertilgen von allem Ungeziefer.**Zur Frühjahrssaison!**

Empfehle in solidester Ausstattung und zu billigsten Preisen:

**Eiserne Gartenmöbel**
in einfachen bis zu den elegantesten Mustern,**Blumentische, Eisschränke,**

eiserne Bettstellen, Treppenleitern,

Waschtische

mit Emaille-Garnitur.

**Eichenholz-Pflanzenkübel**
und **Jardiniere**,Rasenmäschinen, Beet-Einfassungen,
sowie sämmtliche Geräthe für Garten
und Feld.Mein Lager ist gut sortirt und bitte ich um
geneigten Zuspruch.**Justin Zintgraff,**Inhaber: Hesse & Hupfeld,
3 u. 5 Bahnhofstraße 3 u. 5.**Garten- und Balkon-Möbel,***** Garten - Tischdecken ***

in grosser Auswahl bei

E. L. Specht & Comp.

13267

Stahl-Lager.
Complete Werkzeuge-Empfehlung
H. Hommel, Mainz.
Anerkante höchste Leistungs-
fähigkeit in besten, garan-
tierten Qualitäten, billigen
Preisen, reeller Bedienung.
Gratisversand von 22
verschiedenen illustr.
Preislisten.
Durch Abgabe kleiner Quan-
titäten & Postpaquetverkauf
günstig. Rückkauf f. Jedermann.

REISHAUERS
Werkzeuge.

2617

Empfehlung.Empfehle meine auf Lager habenden **Eisschränke** in allen
Größen zu billigen Preisen.

Hochachtungsvoll

Heinrich Brodt, Spenglermeister,
Wiesbaden, Spiegelgasse 7.

12458

Complete, lackirte **Betten** sehr preiswürdig zu verkaufen
Lammstraße 16. 13178Eine äußerst solidgearbeitete schwarze **Salon-Einrichtung**
preisw. abzugeben. Näh. Mauergerasse 10, 2 St. hoch I. 10159**Ein wahrer Schatz**für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das
berühmte Werk:**Dr. Retan's Selbstbewahrung.**

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.

Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet;
Tausende verdanken demselben ihre Wieder-
herstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin
in Leipzig, **Neumarkt 34**, sowie durch jede Buch-
handlung. (La. 1537) 327**In der Möbelhalle**

22 Michelsberg 22

sind alle Arten **Kasten- und Polstermöbel**, vollst. franz.
Betten, eiserne Betten aller Art, einzelne Theile derselben,
Deckbetten, **Kissen**, **Spiegel**, **Stühle**, **Dreile** und
Barchente u. unter **Garantie** sehr preiswürdig
zu verkaufen.**Gg. Reinemer,****Auctionator & Taxator.**

311

Ein- und zweithürige **Kleider**, **Bücher** und **Spiegel**-
schränke, **Kommoden**, **Console**, **Waschkommoden** und
Nachtschränken mit und ohne **Marmorplatten**, **Plüsch**-
Garnituren, **Sopha's**, **Sessel**, **Chaises-longues**, feine
franz. und gewöhnl. **Betten**, **Eprungrahmen**, **Kopfsaar**,
Seegrass und **Strohmatrassen**, **Deckbetten** und **Kissen**,
Buffets, **Verticows**, **Secretäre**, **Bureauz**, ovale, edige
und **Ausziehtische**, **Stühle** und **Spiegel** in den ver-
schiedensten Sorten, **Kleiderstöcke**, **Handtuchhalter** u.
gebe unter **Garantie** zu billigen Preisen ab.

8503

H. Markloff, Mauergerasse 15.**An- und Verkauf**von **getragenen Herren- und Damenkleidern**, **Koffern**,
Uhren und allen **Werthsachen** von**A. Görlach,**

12588

16 Mueggasse 16, nächst der Marktstraße.

Mannheimer Dampfmaschinen-Fabrik.**Niederlagen** der anerkannt vorzüglichen **Berustein-**
Fußbodenlade obiger Firma befinden sich in den **Material-**
und **Farbwaren-Handlungen** von**Eduard Brecher, Mueggasse 4.****Anton Berling, Burgstraße 12.****Louis Schild, Langgasse 3.**

7276

Kränze mit lebenden Blumen
zu den billigsten Marktpreisen

empfiehlt

C. Praetorius,

12106

Laden: **Kirchgasse 26.** **Gärtnerei: Ballmühlstraße 32.****Welsachen**werden aufbewahrt in der **Färberei** und
chemischen Waschanstalt von
6829 **Walramstraße 10, Wilh. Bischof, ar. Burgstraße 10.****Schlosserarbeiten**werden schnell und billig gemacht, **Zimmerthür- und Möbel-**
schlüssel sehr billig **Kirchgasse 30.** 13924**Altes Schuhwerk** wird zu kaufen gesucht **Saalgasse 18.****K. Häuser. 13994**In **Mosbach, Wiesbadenerstraße 64**, sind **Wagen**, **Karren**,
Pflug, **EGge** und **Pferdegeschirr** zu verkaufen. 13750**Zwei gebr. Kinderwagen** zu verl. **Mueggasse 37.** 13624

75,000, 30,000, 10,000 Mark

sind die Hauptgeldgewinne ohne Abzug bei der schon am 24.—26. d. M. stattfindenden Ulmer Geldlotterie.
Original-Loose à 3 Mk., Antheile an 10 und 25 Loosen (Gesellschaftsspiel) à 3 Mk. 30 Pf.

100,000, 20,000 10,000 Mark

sind die Hauptgewinne der Casseler Classenlotterie, Ziehung 25.—31. Mai. Jedes 10. Loos gewinnt.
Original-Vollosse à 10 Mk., so lange Vorrath reicht, empfiehlt

13132

Meiniges Haupt-Debit **F. de Fallois**, 20 Langgasse 20.

Für Waldspaziergänger!

Willkomm, Waldbüchlein 1. A. 1879. Reich illustriert,
cart., neu. Statt Mk. 2.50 nur Mk. 1.50.

Für Gartenliebhaber!

Fahldiecks, d. pract. Gartenfreund. Anleitung. sämmtl.
Blumen, Gemüse, Obst, Wein, Strauchfrüchte,
Topfgewächse u. u. zu ziehen.

Statt Mk. 3 nur Mk. 1.20.

13144

Keppel & Müller, Kirchgasse 45.



Kopitografie, Buch- & Steindruckerei
H. W. Zingel
2 kleine Burgstraße 2, Wiesbaden
Monogrammen-Präge-Anstalt
— Papierlager —
100 Visitenkarten v. Mk. 1.50 an.



Hemden nach Maass.

Preis per 1/2 Dtzd. incl. schönster Wäsche

Mk. 25.50, Mk. 36, Mk. 40.50.

Sämmtliche Wäsche

ist eigener Anfertigung. 4306

Bunte Kragen & Manschetten.

NEU: KOSKINON, poröser Hemdenstoff.

Lina Metz, Namensfiderin, 13055

empfehlte sich den geehrten Herrschaften in der Ausführung von
den einfachsten Namen bis zu den feinsten Monogrammen.
Muster liegen zur gefälligen Ansicht Faulbrunnenstraße 3, Laden.

Costüme

werden von 10 Mark an, sowie Mäntel,
Jaquets und Umhänge nach neuester
Mode zu billigen Preisen angefertigt und modernisiert.

G. Krauter, Damenschneider,

9160

Faulbrunnenstraße 10, 2. Etage.

Neue Kleiderschränke zu verkaufen Römerberg 32. 3814

Vorletzte

Ulmer Geld-Lotterie.

Ziehung am 24., 25. und 26. Mai.

Hauptgewinne:

Mk. 75,000, 30,000, 10,000 etc.

Orig.-Loose à Mk. 3.25.

Porto und Liste 30 Pfg.

D. Lewin, Berlin C., Spandauerbrücke 16.

Ulmer Dombau-Loose à 3 Mark,

10 St. 28 Mk., 1 Liste u. Porto 30 Pf., Ziehung 24.—26. Mai,
1. Gew. 75,000 Mk., verf. **H. Betzeler**, Ulm a. D. 12251

Vorletzte

Ulmer Geldlotterie.

Ziehung am 24., 25. und 26. Mai. 328

Haupt-Gewinne:

Mk. 75,000, 30,000, 10,000 u.

Original-Loose à Mk. 3.—

incl. Porto und Liste (7 Loose Mk. 20)
versendet

Oscar Marcus,

(Nbg. à 118/5) Bankgeschäft, Nürnberg.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Ankauf von
gebrauchten, gut erhaltenen Möbeln, sowohl im
Einzelnen wie auch in ganzen Einrichtungen von
Familien, welche abreisen u. u. Ebenso übernehme
ich ganze Nachlässe und auch Möbel in Tausch.
Offerten können täglich auf meinem Bureau
8 Friedrichstraße 8 schriftlich oder mündlich ein-
gebracht werden.

Gleichzeitig bringe ich mein reichhaltiges Möbel-Lager
in der Neuen Möbel-Halle in empfehlende Erinnerung
und bemerke, daß sämtliche Polster-Arbeiten u. u.
in meiner eigenen Tapezirer-Werkstätte verfertigt und
gegen Garantie geliefert werden.

Ferd. Müller,

256

Möbel- und Teppich-Handlung.

M. Strehmann Wwe.,

Röderstraße 30,

empfehlte sich im Anfertigen aller Arten Damen- und
Kinder-Garderoben. 11780

Neueste Häkelmuster, Häkellitzen und Häkelgarne,
zurückgesetzte Häkellitzen zur Hälfte des Einkaufspreises
bei **W. Heuzeroth**, grosse Burgstrasse 17. 13095

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20553

Gänzlicher Ausverkauf

wegen

Aufgabe des Geschäfts.

Alle Artikel werden bedeutend unter Einkaufspreisen abgegeben. Auf Lager sind noch eine große Auswahl Herren-, Damen- und Kinder-Geweben in weiß und farbig, Kragen und Manschetten, leinene Taschentücher, Herrenhemden-Einfäße, Unterröcke, Schürzen, Tülldecken, Kinderhütchen und -Kleidchen, Rüschen, Handschuhe, Schlipse, Cavalliers, Hosenträger etc., sowie eine große Parthie Corsets, Gardinen und Strumpfwaren, ebenso alle Kurzwaren, als: Garne, Strumpfwolle, Trimmings, Schnüre, Bänder u. s. w., im

Sächsischen Bazar, Ellenbogengasse 11.

Dasselbst ist eine fast neue Laden-Einrichtung, schwarz mit Gold, billig abzugeben.

12264



Oberhemden

aus den besten Stoffen mit
1a Leinen-Einfäßen

à Mk. 3, 3.50, 4, 4.50,
Kragen, Manschetten,
Cravatten

empfehlen

Simon Meyer,

236

17 Langgasse 17.

Schwarze Woll- und Seidenspitzen in grosser Auswahl empfiehlt billigst
Georg Wallenfels,
11650 33 Langgasse 33.

Zurückgesetzt.

Eine Parthie baumwollener Damen- und Kinderstrümpfe, Herrensocken, sowie Beinlängen, alles gute Qualitäten, zu außerordentlich billigen Preisen bei

11161

Schirg & Cie., Webergasse 1.

Zeichnungen für Stickereien jeder Art und auf alle Stoffe übernimmt
W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 11034

Zur Beachtung.

Durch eine günstige Gelegenheit bin ich in Besitz von einer großen Parthie **Axminster-Teppiche** gekommen, als: Große Zimmer-Teppiche, Sopha- und Bett-Vorlagen in den neuesten und schönsten altdeutschen Mustern, und werde ich dieselben zu heruntergesetzten Preisen verkaufen. Auch sind noch Rollen Brüsseler Teppiche und Läufer vorhanden.

256 **Ferd. Müller,** Möbel- und Teppich-Handlung.

Langgasse 9. **E. Wagner,** Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Mitho.)

110

Nur Neuheiten für Geschenke.

Geschäfts-Prinzip: Billige Preise, großer Umsatz.
Detailverkauf zu Engrospreisen.

Portemonnaies à 10, 20, 25, 40, 50, 60, 70, 85, 1.—, 1.50, 1.80, 2.— bis Mt. 6.—

Briefaschen in Leder à 50, 1.—, 1.20, 1.50, 1.80, 2.—, 2.40, 3.—, 3.60 bis Mt. 15.—

Cigarren-Etui à 45, 75, 1.—, 1.50, 1.90, 2.40, 3.—, 3.60, 4.50, 5.— bis Mt. 15.—

Bisitenkartentäschchen à 45, 75, 1.—, 1.50, 1.90, 2.40, 3.—, 3.60, 4.50, 5.— bis Mt. 15.—

Taschen-Recessaires à 45, 70, 85, 1.—, 1.50, 2.—, 2.40, 3.—, 3.60, 4.— bis Mt. 12.—

Rah-Recessaires à 1.—, 1.50, 2.40, 3.—, 3.75, 4.50, 5.—, 6.—, 7.—, 8.— bis Mt. 48.—

Reise-Recessaires à 3.—, 4.80, 6.—, 8.50, 10.80, 12.—, 14.—, 16.— bis Mt. 30.—

Photographie-Albuns in groß à 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.75, 4.50, 5.—, 6.— bis Mt. 36.—

Photographie-Albuns in klein à 45, 85, 1.—, 1.25, 1.50, 2.—, 2.40, 3.—, 3.60 bis Mt. 5.—

Photographie-Rahmen à 25, 30, 35, 40, 45, 50, 75, 1.—, 1.50, 2.—, 3.— bis Mt. 6.—

Schreibmappen mit Einrichtungen à 45, 75, 1.—, 1.50, 1.80, 2.—, 2.25, 3.—, 3.60 bis Mt. 12.—

Papeterien, gefüllt, à 45, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50 bis Mt. 3.—

Rippfächer. — Unstreitig größte Auswahl. — Nur Neuheiten.

Handschuhkasten und Schmuckkasten von Mt. 3—48.

Schreibzeuge à 45, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.60, 4.50, 5.— bis Mt. 9.—

Schreibalbum à 45, 75, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.— bis Mt. 8.—

Damentaschen in Leder à 2.—, 2.50, 3.—, 3.75, 4.—, 4.50, 5.—, 6.—, 7.— bis Mt. 24.—

Reisekoffer à 1.80, 2.—, 2.50, 3.—, 3.75, 4.50, 5.—, 5.50, 6.—, 7.— bis Mt. 48.—

Hosenträger, Cravatten, Toiletteseifen und Kammerwaren.

Wilhelmstraße No. 34, **P. Sieberling,** Wilhelmstraße No. 34, Wiesbaden. 12115

Filiale: Fabrik- & Engros-Lager: Filiale:
Darmstadt, Mainz, Mannheim,
Ludwigsstraße. Ludwigsstraße. Kaufhaus.

Ein gespieltes Pianino zu verkaufen Walramstraße 21. 4906

Weinstube „Zum Johannisberg“,

5 Langgasse 5.

Vorzügliche billige Weine, verbunden mit guter Küche.
Speisen à la carte. J. Sinss. 11539



Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
incl. Glas.

Camarite, herber Rothwein . . .	1	Mark 80 Pfg.
Mont Cuvé, herber Weißwein . . .	1	70 "
Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein, 2	"	— "
Moscato, vorzügl. Süßwein . . .	2	— "
Mavrodaphné, vorzügl. Süßwein, 2	"	20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von
2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

3544 E. Rudolph, Weilsstraße 2.

A. Markgraf, Bahnhofstrasse 16.

Großes Lager in gelagerten Bordeaux-Weinen
von Mt. 1.20 an, Cognac, Rum, Südweine, Weiß-
weine in Flaschen und Gebinden. 13498

Weiss-Wein à Flasche

60 Pf.

empfehlen C. Thon, Ellenbogengasse 6. 10091

Ausnahmeweise

8899

1a Rothwein à Str. 70, Sicilianer, d. Bordeaux à 1.30, 1.50 gleich-
steht, 80, 90, Weißw. à 33, 40, 50, 70 offer. H. H. H. postl. hier.

Vorzügliches Culmbacher Exportbier,

Frankfurter Export- und Lagerbier aus Heinrich's
Brauerei in Frankfurt a. M. in 1/1 und 1/2 Flaschen empfiehlt
die Flaschenbier-Handlung von

1111 Wilh. Loos, Balramstraße 1.

Apfelwein,

selbst gekeltert, in vorzüglicher, echter Qualität
per Liter 30 Pfg., } ohne Glas,
" Flasche (3/4 Liter) 25 "

empfehlen J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.
11068 A. Mosbach, Adlerstraße 10.

Apfelwein.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich 20 Stück selbst-
gekelterten Apfelwein, prima Qualität, im Ganzen oder
einzeln sehr preiswürdig. A. Schmitt in Mainz,
137 (N. 17448) Reubrunnenstraße 12, 2. Stod.

Natürliches

Niederselterser Mineralwasser

in jedem Quantum zu haben Adlerstraße 13. 12547

2—4 Herren können Theil nehmen an bürgerlichem
Mittags- und Abendtisch Hellmundstr. 39, I. 13673

Mehrere Ohm Apfelwein abzugeben Marktstr. 13. 11796

100 Liter vorzügliche Milch täglich
abzugeben per Liter 15 Pfg.
Näh. Exped. 13905

Nicht blühende Frühkartoffeln und Victoria-Kartoffeln
empfehlen Aug. Momberger, Moritzstraße 7. 8022

1/1 Seltersstraße werden gekauft Grabenstr. 1, Compt. 13965

Leere Krüge werden angekauft Adlerstraße 13. 12549

A. Markgraf, Bahnhofstraße 16.

Wegen Aufgabe eine Parthie holländischer Cigarren unter
Fabrikpreis. 13499

Schweinefleisch per Pfd. 60 Pfg.

empfehlen bestens Gottfried Voltz, Schweinemehger,
13952 8 Grabenstraße 8.

Eier, frisch u. schön, 2 St. 9 Pfg.,

1a Rhein. Tafelgelée per Pfund 35 Pfg.,

1a Preisselbeeren " " 50 "

1a Rübenkraut " " 15 "

1a Biscuitkartoffeln per Kumpf 30 "

(vorzüglich zum Sezen geeignet),

empfehlen das Magazin 30 Dohheimerstraße 30,
11069 Thoreingang, Hinterhaus („Stadt Weizenburg“).

Eier 2 Stück 9 Pf., Hundert 4 Mt. 35 Pf., Kartoffeln,

32 Pf. per Kumpf, sowie in jedem Quantum zu haben.
11332 Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Kirchgasse 44, J. C. Keiper, 44, Kirchgasse

empfehlen:

1st. französ. Salatöl, per 1/2 Liter 48 und 60 Pfg.,
echtes Arraser Olliette (1ste. Marke), per 1/2 Liter 80 Pfg.,
Rizza-Olivenöl, per 1/2 Liter 90 Pfg. und Mt. 1.20,
Rüböl, per 1/2 Liter 26 Pfg.,
ger. Lampenöl, per 1/2 Liter 30 Pfg.,
Crystallöl (doppelt ger. Petroleum), per Liter 22 Pfg.
(Petroleum unter 26% Abel-Test führe nicht) 13566

Tafel-Gelée

per Pfund 40 Pfg. empfiehlt
13332 C. Schneegans, obere Webergasse 56.

Die Eisfabrik von Lisman Straus &
Söhne, Emserstraße 38, empfiehlt ihr seit 8
Jahren als vortrefflich anerkanntes, aus städt.
Trinkwasser hergestelltes kristallhelles Kunst-
Eis in jedem Quantum täglich frei ins Haus ge-
liefert zu billigem Preise. 7317

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
12097 Ludwig Scheld, Friedrichstraße 46.

Saat-Mais,

12901

echter Virginia-Pferdezahn,

1a Qual. à Pfd. 11 Pfg. empfiehlt die Samenhandlung von

Joh. Georg Mollath, Marktstraße 26,

in Mainz am „Schöfferhof“.

Patent-Generanzünder

(größte Holzsparrn) von Leopold Falk, Berlin.
Niederlage in Schierstein bei Karl Heinrich,
8263 Kohlenhandlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich hiermit zur Anlieferung
von gelbem Fehler Gartenkies, silbergrauem
Kies und Flußsand resp. Kies zu reellen Preisen bei
prompter Bedienung Achtungsvoll

Aug. Momberger, Moritzstraße 7.

NB. Proben liegen daselbst zur gef. Einsicht aus. 9179

Fußböden frottirt schön und billig Frotteur

P. Becker, Langgasse 30, S. 12092

Eine Grube Düng zu verkaufen Feldstraße 13. 9161

Römerberg 14 ist eine Grube Mist abzugeben. 13894

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

Ein lediger, solider, älterer Herr wünscht für längere Zeit in der Nähe des Gurplazes nach Norden ein einfaches, möbl. Zimmer mit Cabinet zu mäßigem Preise auf 1. Juni zu mieten. Gef. Off. unter **B. A. G. 77** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13884

Zwei unmöblierte Zimmer, Parterre bevorzugt, in ruhigem Hause jährlich von einem Herrn zu mieten gesucht. Anerbieten unter **A. R. 86** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13875

Angebote:

Elisabethenstrasse 11 sind Wohnungen und einzelne Zimmer möbliert zu vermieten. 12201

Villa Emserstrasse 65, 1/4 Stunde vom Walde, elegantes Hochparterre von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer u. s. w. mit Gartenbenutzung an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1250 Mark. 11367

Friedrichstrasse 8

sind im Hinterhaus 1 Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie im Vorderhaus 2 unmöblierte, freundliche Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 13869

Geisbergstrasse 10 möbl. Parterre-Zimmer billig zu v. 13520

Geisbergstrasse 22 zwei fein möblierte Parterrezimmer einzeln oder zusammen zu vermieten. 12405

Golgasse 2a, 2 Stiegen, werden fein möblierte Zimmer zu mäßigem Preise abgegeben. 3213

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstrasse, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohnenzug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu vermieten. Prächtigste Aussicht. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr. Näh. Mikolassstrasse 5, Parterre. 22158

Sellmundstrasse 51 ist 1 möbl. Part.-Zimmer zu verm. 13685

Karlstrasse 5, 2 Stiegen rechts, ist ein schön möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 13395

Ecke der **Karl- und Zahnstrasse 2** ist eine elegante Wohnung, neu hergerichtet, sofort oder später zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 12730

Kirchgasse 2a, 2 St. hoch, sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 12071

Louisenstrasse 18,

1. Etage, ist ein feinemöbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Bahnhofstrasse 10 im Schuhladen. 12407

Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et.

bei Frau Dr. Philipps, sind möblierte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 62

Mainzerstrasse 24, Landhaus, möbl. Hochparterre-Wohnung per 15. Mai zu vermieten. 11976

Rehbergergasse 12, I. möbliertes Zimmer zu verm. 13007

Nerostrasse 8, Parterre, ist unmöbl. Zimmer zu verm. 13501

Nerostrasse 9 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12582

Nicolasstrasse 1 möbl. Wohnungen mit und ohne Küche. 12600

Rheinstrasse 58 (Frontspitze) ein fl., schön möbl. Zim. z. v. 11942

Rheinstrasse 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badez., Küche mit Speisel., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche und Garten, auf gleich. **Bel-Etage:** 7 Zimmer, Badez., 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- u. Waschaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten auf gleich. Näh. auf dem Architectur-Bureau von **Leistner**, Schillerplatz 4, 8—12 Uhr Vorm. 20234

Rosenstrasse 5 ist die 2. Etage, enthaltend 8 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 11995

Röderallee 20 ist eine leere Mansarde an eine einzelne, ruhige Person auf gleich zu vermieten.

Röderstrasse 30, 1. Etage, 1—2 möbl. Zimmer zu verm. 11779

Sonnenbergerstrasse 10

sind in der oberen Villa herrschaftliche, elegant möblierte Wohnungen mit Küche zu vermieten. 51

Walramstrasse 12, I. L., möbl. Zimmer sofort bill. zu verm. 13809

Wegen Abwesenheit des Eigentümers ist ausnahmsweise eine **Villa mit Garten** in hoher und schönster Lage ganz oder theilweise sehr billig zu vermieten. Näh. Exped. 5080

Die lange Jahre von Herrn Lehrer **Walb** bewohnte 3. Etage Dranienstrasse 22, aus 6 Zimmern, 3 Mansarden und allem Zubehör bestehend, ist auf Juli oder October anderweitig zu vermieten. 8949

Die obere Etage Rheinstraße 15 (früher Rheinischer Hof) in **Biebrich a. Rh.** ist entweder im Ganzen oder in zwei Theilen zu vermieten. 12320

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet und Küche zu vermieten **Webergasse 14**, 1 Treppe hoch. 13827

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten **Abelhaidestrasse 18**. 3255

Möblierte Zimmer zu allen Preisen und in allen Lagen der Stadt werden jederzeit gratis nachgewiesen **Webergasse 37**, Lab. 11982

Möblierte Zimmer **Friedrichstrasse 10**, **Bel-Etage**. 13653

Mehrere schöne Zimmer mit oder ohne Möbel sofort billig zu vermieten, auf Verlangen mit vollständiger Kost. Näheres **Helenenstrasse 15**, 1 Stiege. 11089

Drei schöne, ineinandergehende, möblierte Zimmer nebst schön ausgestatteter Küche, Speicher und Keller sind auf sofort zu vermieten. Näh. Exped. 14006

Zwei freundliche, möbl. Zimmer bei kleiner, kinderloser Familie zu vermieten. Gesunde Lage. Nähe des Parks. Etwaige Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen unter **L. N. 9** bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 13254

Zwei ineinandergehende Zimmer vis-a-vis der Kaserne möbliert oder unmöbliert sogleich zu vermieten. Näh. Exped. 11893

Möbl. Salon und Schlafzimmer zu verm. **Moritzstr. 34**. 9839

Möbl. Zimmer zu verm. **Röderstrasse 41**, 1 St. 9426

Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. **Spiegelgasse 6**, II. 12088

Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Sehr gute Küche. Näh. **Friedrichstrasse 19**, 2. Etage. 9879

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Moritzstrasse 9**. 13849

Ein möbliertes Zimmer zu verm. **Webergasse 46**, 2 St. 13848

Einfach möbl. Zimmer billig zu verm. **Kirchgasse 9**, 1 St. 13859

Ein möbliertes Zimmer zu verm. **Nerostrasse 36**, 2 St. 13916

Ein schön möbliertes Zimmer ist billig zu vermieten. Näheres Expedition. 11009

Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer event. zwei mit sep. Eingang zu vermieten **Zahnstrasse 17**. 13399

Freundl. möbl. Stübchen zu verm. **Nerostrasse 11**. 13330

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten **Mauergasse 14**, **Bel-Etage**. 12949

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. **Abolphstrasse 16**, 3 Tr. IIs. 9471

Ein hübsch möbl. Zim. zu verm. **Walramstr. 25**, Seitenbau. 10086

Schön möbl. Zimmer zu verm. **Helenenstrasse 20**, 2 St. 10361

Mansarde an e. alt. Person z. verm. **Moritzstrasse 34**, I. 9840

Ein großes Mansardzimmer mit Küche an ruhige Leute zu vermieten **Kirchgasse 22**. 11498

Schöne Mansarde mit Kost zu vermieten **Ellenbogen-gasse 13**, 2 Stiegen hoch. 13442

Solide, aufständige, junge Leute erhalten billig

Kost und Logis. Näheres Rengasse 5. 12001

Solide, junge Leute erh. schöne Schlafstelle **Schachtstrasse 5**. 13104

Arbeiter erhalten Kost und Logis **Rehbergergasse 27** im Laden. 9663

4 reinliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten

Säfergasse 5. Preis monatlich 36 Mark. 13833

1 jg. Mann kann Kost u. Logis erhalten **Saalgasse 22**. 13712

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis **Marktstrasse 29**. 12746

Ein **Kind (Knabe oder Mädchen)**, welches die hiesige

Schule besucht, finden in einer kleinen Familie liebevolle

Aufnahme gegen billige Vergütung. Näh. Exped. 13504



Garten-Croquets,

für Erwachsene **Mk. 5.80**,
mit starken Hämmern und Kugeln.

Kinder-Croquets,
mit 60 Ctm. langen Hämmern,
Mark 2. 13662

Als Specialität:

Turn-Apparate.

Ueberraschende Saison-Neuheiten!

J. Keul, Ellenbogengasse 12, grosses Galanterie-
und Spielwaaren-Magazin.
Man bittet, **Firma** und **No. 12** genau zu beachten.



I^a Wiener

Meerschäum-Spitzen

in größter Auswahl und zu billigsten
Preisen empfiehlt unter Garantie

11435 **A. F. Knefel,** Langgasse 45.

Grüner Fensterstramin für Fliegenschränke etc.
W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 11033

Gante Störe.

Eine münsterländische Novelle von J. v. Dirksk.

(4. Forts.)

„Ein infames Hundewetter,“ knurrt er, den Schnee von der Mütze schleudern. „Ich habe mich unterwegs eines Anderen besonnen. Heute Nachmittag fährt ja die Post hier vorbei, nach Münster. Es ist mein Reiseziel. Thorheit war's, bei dem Schneegestöber eine Fustour zu wagen, obschon ich noch gut auf den Füßen bin. Wollt Ihr mir einen großen Gefallen thun, Frau, so vergönnt mir einen stillen Winkel und etwas Papier und Tinte, damit ich einen Brief schreiben kann. Mit einem Brocken Mittagessen, wie Ihr's gerade übrig habt, will ich, für einen Beherpfennig, gern zufrieden sein.“

„O ja, das Alles könnt Ihr haben,“ versichert die Wirthin unter allerlei menschenfreundlichen Hintergedanken.

Bevor die Post erschien, war der alte Schmidt gewiß zehnmal hier gewesen, um diesen schreibseligen alten Kunden wenigstens in Augenschein zu nehmen. Denn so ganz grundsätzlich war's sicher nicht um ihn bestellt. Die verdächtigen obstinaten Manieren vorhin und seine jetzige Schreibewuth, es traf merkwürdig zusammen, ihn einer polizeilichen Spürnase höchst interessant zu machen. So ungefähr flog es der Wirthin durch den Kopf, die ihn vorsichtshalber in ein vogelbauerartiges Verließ neben dem Kartoffelkeller spinnt, wo ein Brett an der Wand genagelt, sich herunterklappen läßt, und ihm zum Schreibpult dienen kann. Hier sitzt er nun auf einem, in allen Gelenken trachenden hölzernen Stuhl und laut eine Weile an seinem Gänsekiel, bevor er ihn wie der Blitz über das grobe Papier gleiten läßt.

Er schreibt und schreibt, nimmt sich kaum Zeit zum Mittagbrod und schreibt wieder. Erst als im Dämmern die alte wadelige Postkutsche, unter einer ohrenzerreißenden Fanfare, die der Postillon aus der verunglückten Melodie: „Ich hat einen Kameraden“ herausgespielt, über die Straße rumpelt, schließt er sein Schreiben und schiebt es geschlossen und mit einer Adresse versehen, in seine Seitentasche. Das mißthönige Posthornsignal bringt ihn im Ru auf die Füße; die Wirthin aber bleibt mit ihrer heißen Sehnsucht nach dem alten Schmidt in schöner Enttäuschung sitzen. Schon hat sich die klappernde Wagenthüre hinter dem einzigen Fahrgast geschlossen, der in diesem dunklen Käfig wie in einer Gruft umher-

taftet, als der alte Polizeidiener, von einer Landtour zurückkehrend, dem sich in Gang setzenden, inhaltreichen Postkasten begegnet. Den Schnurrbart zwirbelnd, bleibt er minutenlang in Paradehaltung stehen und schaut blinzeln zu dem königlichen Fuhrwerk hinauf, das huldvoll nickend über das zerfahrene ausgespülte Straßenpflaster schwanzt und mit dem Glühwürmchen von Delampe an der Stirn zu ihm herüberschiel, als hätte es ihm ganz was Besonderes anzuvertrauen.

Aber Schmidt bleibt ahnungslos. Das rasselnde gelbe Gehäuse setzt knarrend seinen Schneegang fort und der einzige Reisende drückt unbehelligt sein hageres Gesicht an die Scheibe des Fensters, das Auge mit unheimlich funkelndem Blick in die Dunkelheit bohrend. Da tönt nach einer Weile abermals das Posthorn und der Passagier fühlt es jetzt wie einen Ruck im Genick. Er weiß, jetzt fahren sie über die Brücke an der Waldmühle; aber er schaut nicht mehr hinaus. Er hört das Wasser rauschen; das Räderwerk an der Mühle klappert, es ist die alte, ihm so wohlbekannte Melodie — und plötzlich fühlt er einen stechenden Schmerz um's Herz herum.

Er hustelt und schluckt und räuspert sich, als sähe ihm etwas fest in der Kehle; zugleich aber verspürt er ein heftiges Brennen in den Augen, das ihn förmlich belästigt.

Aber mit Gewalt rafft er sich dennoch empor. Seine Lippen verziehen sich zu einem spöttischen Lächeln. „Störe,“ murmelt er, „wie recht hat das dumme Bauernvolk, Nöre Förster diesen Beinamen zu geben. Störrisch war ihr Wesen von Jugend auf, störrisch ist jeder Blutstropfen in ihren Adern. Zwei harte Steine mahlen selten gut, das hat auch sicher Fernand gedacht, als er ihr den Laufpaß gegeben hat. Aber der arme Baptift, was der wohl unter ihrem Starrsinn gelitten hat.“ Stöhnend reckt er die geballte Hand empor; er droht hinauf zu dem dunklen Gebäude, das sich rabenschwarz von dem leuchtenden Weiß der Landschaft abhebt und auf ihn den Eindruck eines riesigen Grabgewölbes macht, in dem Tod und Verderben lauert.

Um dieselbe Stunde, als die Postkutsche ihre alltägliche Wanderung durch's Dorf begann, lehnt Nöre Förster in ihrem braungetäfelten Wohngemach am Fenster und schaut sinnend in das Schneegestöber hinaus. Wie lautlos und beharrlich das flimmerte und flirrte, und wie geduldig und ergeben die Natur sich das Leichentuch um die Schultern legen ließ. Nörens thränenverschleierte Augen beleben sich beim Anblick dieser kühlen weißen Floden, die sich wie Flaumfedern auf Weg und Steg legen, wie leuchtende Polster auf jeden Vorsprung, jedes Gefimse und den dunklen Wald in einen Feenpalast verwandeln.

In dem grünen Kachelofen von überwältigender Größe prasselt ein lustig flackerndes Holzfeuer, das Antrin, der alten Haustradition gemäß, heute entzündet hat; denn heute ist Allerseelentag. Das niedere Zimmer ist nach altväterischer Weise ausgestattet; nur das Klavier in der Fensternische und die paar Photographien in Glas und Rahmen, die über dem hochbeinigen Kanape an der grautapezirten Wand hängen, stellen sich dem Beschauer als Errungenschaften der Neuzeit vor.

Durch den weißgeschauerten Fußboden läuft fortwährend das gleichmäßige Schüttern, vom Mühlen gange herrührend, an das Nöre gewohnt ist, wie an den Schlag des eigenen Herzens.

Vom Wehr stürzen noch immer die Wassermassen mit brausendem Schall herab. Nur spärlich dringt der salbe Tageschein, von dem matten Weiß der Schneelandschaft unterstützt, durch das einzige, mit geblühtem Mull verhangene Fenster, hinter dem der knorrige Nußbaum seine kahlen Aeste wie drohende Fäuste in die Luft reckt, riesige Schatten in das Gemach, zu Nörens Füßen werfend. Schon stundenlang sitzt sie heute auf ihrem Lieblingsplatz und schaut träumerischen Blickes in das lustige Flodengewimmel, bis ihr zu Muth wird, als könne sie die Natur um das Sterbekleid beneiden.

Warum lodern denn gerade heute alle bösen Erinnerungen wie mit Flammenschrift vor ihrem Geistesauge auf?!

Ein Geräusch weckt sie aus ihrem Brüten; mit tragem Flügelschlag erheben sich die nebeneinander auf verschneitem Geste hockenden Tauben, ihren unheimlichen Sitz mit dem traulichen Schlag an der Dachkante zu vertauschen.

(Fort. folgt.)

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die vom alten nach dem neuen Friedhofe unmittelbar neben der Platterstraße führende Allee als Promenadenweg zu betrachten ist und auf denselben die im §. 5 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 enthaltenen Bestimmungen Anwendung finden.

Auf Grund des §. 83 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 ist jedoch die Anordnung getroffen, daß bei Leichenzügen auf dem Hinwege zum neuen Friedhofe der Wagen des Pfarrers und der Leichenwagen (Folgewagen sind ausgeschlossen) den in Rede stehenden Promenadenweg benutzen dürfen.

Wiesbaden, den 8. Mai 1886.

Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Montag den 24. Mai, Vormittags 9 Uhr anfangend, wollen die Erben der Wittwe des Schuhmachers **Philipp Schiek** die zu deren Nachlaß gehörigen Mobilien, bestehend in:

1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Sopha, 1 vollständigen Bett, Kleidern, Weißzeug, Glas, Porzellan und sonstigen Haus- und Küchengeräthen,

in dem Hause **Schwalbacherstraße 30** dahier gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 18. Mai 1886. Im Auftrage:
13939 Raus, Bürgermeister-Secretär.

Pflicht-Feuerwehr.

Die Mannschaften des II. und III. Bezirks werden auf Montag den 24. Mai cr. Abends 6 1/2 Uhr zu einer Uebung in den Accisehof (Neugasse) geladen. Die Mannschaft muß mit Armbinden erscheinen.

Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der Feuerwehr- und Lösch-Ordnung bestraft.
Wiesbaden, den 11. Mai 1886. Der Brand-Director.
Scheurer.

Immobilien, Capitalien etc.

C. H. Schmittus,

Immobilien-Hypotheken-Bureau. 251

Villa, am schönsten Theile des Nerothals gelegen, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, ist Abreise halber billig zu verkaufen. Offerten unter **H. K. 65** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 10525

Steinhaus, rentabel, in bestem Zustande, unter verkaufen. (Forderung 33,000 Mk.) Näheres kostenfrei d. **Ludw. Winkler**, Röderstraße 41, I. Stock. 13605

Villa, neu restaurirt, in freier, gesunder Lage, an einer schönen Promenade, mit ca. 1/2 Morgen Grundfläche, für eine auch zwei Familien geeignet, soll für 62,000 Mk. bei mäßiger Anzahlung verkauft werden. Näh. durch **Fr. Mierke**, Rheinstraße 33, II. 12576

Herrschaftliche Villa in feiner Lage, neu u. elegant gebaut, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8529
Haus, herrsch., der Neuzeit gemäß und solid gebaut, im südl. Stadttheile, auch zu einem Engros-Geschäfte passend, ist mit einer 8 1/2 % Zinsen bringenden Anz. von 30,000 Mk. zu verl. Näh. durch **Fr. Mierke**, Rheinstraße 33, II. 13341
Ein **Haus** in der Nicolassstraße wegzugshalber sehr preiswürdig zu verkaufen. Der Beauftragte:

J. Imand, Kirchgasse 8. 121

Die Villa Rosenstrasse 4 13585

ist unter günstigen Bedingungen zu verl. Näh. Wühlgasse 9.

Gehaus (Geschäftshaus) Adelheidsstraße zu verkaufen. Offerten unter **B. 10** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13500
Ein rentables, schönes **Haus** mit Garten in Viebrich, schöne Lage, wegzugshalber preiswürdig zu verkaufen durch **J. Imand**, Kirchgasse 8, Wiesbaden. 121

Besitzung in Aschaffenburg,

best. aus Wohnhaus mit 7 geräumigen Zimmern, 2 Mansarden u. f. w., Bier- und Obstgarten von ca. 23 Aren, für 24,000 Mk. zu verkaufen. Sehr billiger Lebensunterhalt, 60% Gemeindesteuer, herrlichste Gegend, gesundestes Klima, vorzügliche Schulen. Näheres brieflich unter **S. A. 92** durch die Exped. d. Bl. 14011

Schöne Baupläze,

ca. 200 □ Ruthen, ganz oder getheilt zu verkaufen. Unmittelbar oberhalb des Curgartens, nur 5 Minuten vom Curgaus. Gesundeste Lage. Brächtiger Fernblick.

A. Fittig, Schöne Aussicht 7. 2178
Ein **Grundstück** an der Viebricherstraße (Bauterrain) ist zu verkaufen. Näh. Exped. 401

Sch beabsichtige, mein in bester Curlage belegenes **Cigarren-Geschäft** veränderungshalber abzugeben. Näheres auf Offerten unter **H. V. 20** an **Haassenstein & Vogler**, hier, Langgasse 31. (H. 62367) 348

20,000 und 30,000 Mk. auf gute Nachhypotheken bei 5%iger prompter Zinszahlung gesucht. Näh. bei **H. Mitwich**, Emserstraße 29. 13704

80,000 Mk. auf erste Hypothek zu 5% ohne Zwischenhändler gesucht. Tage 114,000 Mk. Gef. Offerten unter **Heinrich V.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9500

Auf eine gute Nachhypothek gegen 5% Zinsen und 2% Tilgung jährlich werden **40,000 Mark** gesucht. Gef. Offerten unter **G. K. 10** in der Exped. niederzulegen. 13482

Hypotheken-Capital

13351

à 3 3/4 % Zins mit Amortisation, unkündbar, à 4 1/4 %, 60 % der Tage, auf 10 Jahre fest.
Kostenfrei geschieht die Anlage von Capitalien in Hypotheken. **C. Hoffmann**, Neubauerstraße 4.

20,000 Mk. zu 4 1/2 % auszuleihen. Offerten unter **L. H.** an die Expedition abzugeben. 6859

Hypotheken-Capital

zum niedrigsten Zinsfuß, bis 2/3 der Tage.
Heh. Homann, Bank-Commission, Langgasse 6. 281

9000 Mk. als erste Hypothek auf das Land oder auf zweite hier auszuleihen. Näheres durch **L. Winkler**, Röderstraße 41. 13606

Großes Hypotheken-Capital

in Posten von nicht unter 100,000 Mk. zu billigstem Zinsfuß dauernd anzulegen. Schriftliche Offerten sind zu richten an **L. A. Strauss**, Frankfurt a. M., Zeil 45. (F. à 181/5) 328

20—25,000 Mk. geg. gute Nachhypothek auszul. R. C. 13681

18,000 Mk. sind vom 1. Juli 1886 ab anderweitig auf 1. Hypothek gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit auszul. Näh. Exped. 9877

20,000 Mk. zu 4 1/2 %, **30,000 Mk.** zu 4 1/4 %, **45,000 Mk.** zu 4 % sofort oder später auf 1. Hypothek auszuleihen bei **C. Hoffmann**, Neubauerstraße 4. 13944

Mensl und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine junge Norddeutsche,

geprüfte Lehrerin, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, unter bescheidenen Ansprüchen Stellung zu Kindern. Dieselbe ist sowohl in allen häuslichen Arbeiten, als auch in den weiblichen Handarbeiten erfahren. Näh. Exped. 13180

Ein Bügelmädchen nimmt noch einige Kunden an; daselbst wird Wäsche zum Bügeln angen. N. Bleichstr. 31, D. 14057
E. Bügelmädchen sucht Beschäftigung. N. Hirschgraben 9. 14084
1 reinl. Frau sucht Monatstelle. N. Wellrigstr. 46, S. 14080
Ein Mädchen sucht Monatstelle von 11 Uhr Morgens an. Näheres Adlerstraße 38, 2 St. 14099

Ein Hausmädchen, welches auch waschen und perfect bügeln kann, sucht Anstaltsstelle. Näh. Michaelsberg 20, Hth. 1 St. 14043
Eine reinliche, anständige, feinebürgerliche Köchin gekehrt Alters sucht zum 1. Juni Stelle. N. Frankfurterstraße 11. 14050

Ein tüchtige Herrschaftsköchin, in der Haushaltung selbstständig, sucht Stelle bei einer kleinen Familie. Näh. Mauergasse 8, Hinterh., 2 St. 14078

Eine Beamten-Wittve ohne Kinder, alleinstehend, sucht eine Stelle als Haushälterin bei einem Wittwer oder alleinstehenden Herrn. Näheres in der Expedition d. Bl. 14007

Ein sehr anständiges Mädchen aus guter Familie wird für eine leichte Stelle empfohlen durch Schröter, Lehrer, Kirchgasse 11. Eintritt sofort oder 1. Juni. 13961

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als einziges Hausmädchen. Näheres Saalgasse 26, Hinterhaus, 1 St. 1. 14031

Eine feinebürgerliche Köchin sucht Stelle. Näh. bei Gärtner Merten hinter der Blindenschule. 14032

Ein ordentliches Mädchen sucht auf 1. Juni Stelle als Hausmädchen in einem feineren Hause oder auch bei einer kleinen Familie. Näh. Moritzstraße 19, Parterre. 14029

Ein Mädchen von auswärtz sucht eine Stelle für Küche und Hausarbeit in einer kleinen Familie, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Feldstraße 5, 1 St. 14081

Ein Mädchen sucht Stelle zum 1. Juni als Hausmädchen oder für allein. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Expedition. 14024

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen. Näheres Hochstraße 10, 2 St. 14055

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle auf gleich. Näheres kleine Webergasse 1. 14094

Ein junger Mann, in der Manufacturwaarenbranche bewandert, flotter Verkäufer, sucht bei mäßigen Ansprüchen baldigst ein Engagement. Gef. Offerten sub K. P. 5 an die Exp. 13957

Ein zuverlässiger Krankenwärter mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. in der Exped. 13960

Ein junger Mann aus achtbarer Familie wünscht bei einer feinen Herrschaft als angehender Diener einzutreten. Näh. Castellstraße 1 im Laden. 13658

Ein treuer Diener resp. Krankenwärter sucht wegen Abreise seines Herrn Stelle; geht auch mit auf Reisen. Gute Zeugn. und Empfehl. stehen zu Diensten. Näh. Saalgasse 5, 3 St. 14051

Personen, die gesucht werden:

Gewandte Verkäuferin für ein Kurz- und Weißwaaren-Geschäft gesucht. Offerten unter A. B. 7 in der Expedition d. Bl. erbeten. 13730

Mädchen, im Kleidermachen geübt, gef. Kirchhofsg. 7. 14088

Perfecte Arbeiterinnen werden sofort gesucht Langgasse 50, 1. Etage. 14026

Eine oder zwei tüchtige Weißzeug-Näherinnen werden für dauernde Arbeit gegen guten Lohn gesucht.

Carl Mayer, Wäsche-Geschäft in Viebrich. 13240

Ein gebildetes, junges Mädchen findet unter günstigen Bedingungen als Lehrmädchen Stellung in dem Galanteriewaaren-Geschäft v. O. Mendelsohn, Wilhelmstraße 24. 14063

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Adlerstraße 58, Pt. Zwei Mädchen können das Bügeln erlernen „Berliner Neuwascherei“, Langgasse 5. 13963

Kammerjungfer,

die perfect frisiren und schneiden kann und beste Zeugnisse besitzt, wird per sofort nach Frankfurt a. M. gef. Off. sub S. 7814 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. opt. 54/5) 328

Gesucht eine Jungfer, die gut schneiden kann und sich im Haushalte nützlich macht, Kapellenstraße 57. 14040

Junge Mädchen aus guten Familien finden dauernde Beschäftigung Querstraße 3, II., rechts. 14049

Reinl. Monatmädchen verl. Herrngartenstraße 15, III. 13911

Ein Fräulein kann in einem hiesigen Hotel das Kochen erlernen. Adressen unter L. M. bei der Exp. niederzulegen. 14071

Eine gutbürgerliche Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht. Näh. Exped. 13925

Hotel-Köchin gesucht.

Eine tüchtige, selbstständige Hotel-Köchin zu sofortigem Eintritt gesucht. Persönliche Vorstellung erwünscht.

„Hotel Krass“, Radesheim a. Rh. 14036

Ein Mädchen von 15—18 Jahren wird auf gleich gesucht Feldstraße 12. 13423

Gesucht z. 1. Juni ein anständ., evang. Mädchen von auswärtz für Küchen- und Hausarbeit Adolphstraße 14, III. 13536

Eine reinliche, feinebürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, wird sofort gesucht Adelsheidstraße 5, II. 12701

Ein in Haus- und Küchenarbeit tüchtiges Mädchen für allein gesucht Bleichstraße 2, 2 Stiegen hoch. 13794

Ein tüchtiges, braves Mädchen wird für alle Hausarbeit gesucht Webergasse 43. 13745

Gesucht eine erfahrene Kinderfrau (evang.), welche beste Zeugnisse aus guten Häusern aufweisen kann. Dieselbe müßte die vollständige Wartung und Pflege zweier Kinder von 1 1/4 und 2 1/2 Jahren selbstständig übernehmen. Offerten unter W. B. 30 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13680

Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Adolphstraße 7. 13756

Ein wohlherzogenes Mädchen aus guter Familie, unsüchtig, fleißig und energisch, welches im Hauswesen durchaus erfahren sein muß, auch mit Kindern umzugehen weiß, wird sogleich oder auf 1. Juni bei gutem Lohn nach Viebrich a. Rh. gesucht. Näh. Exped. 13938

Gesucht zur einzl. Dame zwei evang. Mädchen, eins, welches bürgl. kochen kann, und ein solches, welches nähen und bügeln kann, d. Frau Schug, Hochstraße 6. 13430

Ein solides, kräftiges Hausmädchen wird gesucht Dohheimerstraße 15. 13828

Ein starkes Dienstmädchen gesucht Hochstraße 4, 1 St. 13847

Zu eine kleine Familie ein sehr gut empfohlenes Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Näh. Rheinstraße 22, Gartenhaus, rechts. 13902

Ein fleißiges Mädchen zu Kindern gesucht, etwas Hausarbeit inbegriffen. Näh. Webergasse 30, Ecladen. 13967

Ein tüchtiges Mädchen zum Kochen und für Hausarbeit gesucht. Näh. große Burgstraße 3, 2 Treppen. 13950

Ein braves Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 11 im Bäckerladen. 13883

Ein braves Mädchen wird gesucht Steingasse 35 im Laden. 13969

Ein braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und etwas bügeln kann, wird gesucht Mauergasse 14. 13742

Ein Mädchen gesucht Spiegelgasse 17. 14070

Ein braves Dienstmädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht. Zu melden Webergasse 58, 1 Stiege hoch, von 11 Uhr Vormittags an. 14056

Ein Mädchen wird gesucht Bahnhofstraße 11. 14062

Ein braves, fleißiges Mädchen gesucht Röderstraße 23. 14034

Ein Mädchen vom Lande als **Küchenmädchen** für sofort gesucht. Näh. im „Hotel du Parc“. 14035

Gesucht 20—30 Mädchen aller Branchen,

Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen, Kinderermädchen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können und Mädchen als solche allein, durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 13431

Ein **Wochenschneider** wird gesucht Wellrichstraße 21. 11629

Ein **tüchtiger Tagsschneider** gegen dauernd und gute Bezahlung gesucht Tannusstraße 25. 13993

Wochenschneider gesucht Dohheimerstraße 20. 13540

Ein **Wochenschneider** gesucht Walramstraße 2. 13421

Zwei **tüchtige Rockarbeiter** auf Werkstätte gesucht. **H. Kahn**. 14097

Für unsere Buchhandlung suchen wir einen jungen Mann aus guter Familie und mit tüchtiger Schulbildung als Lehrling.
Moritz & Münzel, Wilhelmstraße 32. 454

Lehrling 12700

mit guter Schulbildung für mein **Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft** gesucht.

J. Stamm, große Burgstraße.

Eine **Lehrlingsstelle** offen bei

C. Koch, Hoflieferant. 14014

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht bei

K. Blumer, Friedrichstraße 37. 13935

Ein **Lehrling** gesucht von

J. Balling, Tapezirer, Moritzstraße 26. 13136

Ein **braver Junge** kann das **Tapezirer-Geschäft** gründlich erlernen Kapellenstraße 1. 13948

Schuhmacher-Lehrling gesucht Kirchhofsgasse 5. 13936

Schuhmacherlehrling gesucht Wellrichstraße 23. 14058

Ein **ordentlicher Junge** kann die **Bäckerei** erlernen bei

L. Sattler, Bäcker, Tannusstraße 17. 10499

Ein **braver Junge** kann die **Bäckerei** erlernen. Näh. Exp. 12660

Ein **Regeljunge** sofort gesucht Bleichstraße 14. 14005

Ein **junger Bursche** gesucht Grabenstraße 1, Comptoir. 13984

Ein **tüchtiger Schweizer** gesucht. Näh. Exped. 13648

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 18. Mai.

Geboren: Am 12. Mai, dem **Steinhauer**gehilfen **Franz Rißinger** e. L., N. Luise Anna Margarethe. — Am 17. Mai, dem **Weichenwärter** **Jacob Melele** e. S., N. Jacob. — Am 12. Mai, dem **Frachtfuhrmann** **Gustav Seimach** e. S., N. Gustav. — Am 17. Mai, dem **Schreiner** **Moritz Volkmar** e. L.

Aufgehoben: Der **Kaiser Peter** **Trock** von **Niederlahnstein**, wohnh. daselbst, und **Anna Marie** **Boetsche** von **Krenberg**, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der **Bildhauer**gehilfe **Ludwig Schulz** von **Jmsbach**, Bezirksamt **Kaiserslautern** in **Rheinbaben**, wohnh. zu **Frankfurt a. M.**, früher dahier wohnh., und **Elisabeth Catharine** **Koth** von **Castel bei Mainz**, wohnh. dahier. — Der **Architect** **Joseph Richard Lipp** von **Kürtenfeld** in **Steiermark**, wohnh. dahier, und **Catharine Wilhelmine Marie** **Gubers** von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 17. Mai, **Antonie**, Tochter des **Schuhmachers** **Carl Rappes**, alt 2 J. 10 M. 1 J. **Königliches Standesamt.**

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1886. 18. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	755.1	753.5	753.5	754.0
Thermometer (Celsius) .	8.8	22.2	14.4	15.1
Luftspannung (Millimeter) .	7.5	8.6	9.0	8.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	89	43	74	69
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S.O. mäßig.	S.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	sehr heiter.	böfl. heiter.	böfl. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—

Nachts Thau.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angewommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. Mai 1886.)

Adler:

Behrens, Kfm., Hanau.
Winkhaus, Fr. m. T., Carthausen.
Reifenberg, Rent., Giessen.
Herz, Fr., Weilburg.
Höpker, Fbkb., Rheda.
Nourney, Kfm., Köln.
Nourney, Kfm., Köln.
Grebe, Kfm., Dresden.
Friedrich, Kfm., Hamburg.
Cramer, Kfm., Frankfurt.

Allesaal:

Schoenberg, m. Fm., Cleveland.
Petri, Fr. Sanitätsr. Dr., Nassau.
Zieger, Fr., Naumburg.
Boas, Kfm., Berlin.

Bären:

Treumann, Kfm., Waren.
Treumann, Kfm., Berlin.
Baiz, Elberfeld.
Steinach, Dr. med., Hohenems.

Schwarzer Bock:

Raschke, Dresden.
Rust, Comm.-R m. Fr., Neu-Strelitz.
Römer, Fr. Rent. m. T., Moskau.
Herrig, Fr. Prof. m. T., Berlin.
Brauns, Fr., Quedlinburg.
Schmieder, Kfm., Dresden.
Rydberg, Universitäts-Professor m. Fr., Stockholm.

Zwei Bücke:

Becker, Mainz.
Türcke, m. Tocht., Dresden.
Hubert, Fr., Plauen.

Goldener Brunnen:

Walbach, Fr. Lehrer, Mainz.

Cölnischer Hof:

Fleischer, Fr. Assessor, Berlin.

Hotel Dasch:

Ruhard, Rath, Bonn.
Schröder, Kfm. Fr., Sangershausen.
Belle, Rent. m. Fr., Köln.

Wasserheilanstalt

Dietenmühle:

Dillenius, Fr. m. Fam. u. Bed., Warschau.
Lepehne, Kfm., Salzhof.
Meyer, Mühlhausen.
Eckert, Mannheim.

Einhorn:

Leiss, Kfm., Mainz.
Glasser, Kfm., Kirchenrath.
Neeb, Kfm., Mainz.
Schumacher, Kfm., Elberfeld.
Pasque, Kfm. m. Fr., Köln.
Schimpf, Kfm., Weidenfels.
Zächner, Kfm., Baul.
Oepen, Kfm., Köln.
Brinkman, Fr., Coblenz.

Eisenbahn-Hotel:

Steng, m. Fr., Bonn.
Malz, Kfm., Düsseldorf.
Felten, Kfm., Amsterdam.

Engel:

v. Kemptz, Oberbürgermeister, Frankfurt.
Freese, Fr., Kiel.

Englischer Hof:

Rink, Collegienrath, Moskau.
Kritchersky, Collegienr., Moskau.
Smith, Rent., London.
Ellissen, m. Fam., London.

Europäischer Hof:

Weber, Fbkb., Halberstadt.
Richter, Fr. Bürgermstr. m. Tocht., Köln.

Grüner Wald:

Hopff, Kfm., Hanau.
Berger, Kfm., Mannheim.
Menninger, Kfm., Ransbach.
Sauer, Ransbach.
Küppers, m. Fam., Rheydt.
Habernichl, Kfm., Köln.
Hecht, Kfm., Frankfurt.

Hotel „Zum Hahn“:

Hahn, Rittergutsbes. m. 2 Töcht., Schauerberg.

Vier Jahreszeiten:

Röse, Rent. m. Fr., Dessau.
Duborgh, Christiania.

Goldene Kette:

Auberle, Königl. Betr.-Controleur, Magdeburg.
Ley, Saarbrücken.

Goldenes Kreuz:

Schumann, Eschwege.
Hirsch, Kfm., Bergen.
Weissenstein, Bergen.
Ruckardt, Rent. m. Fr., Dresden.

Weisse Lilien:

Michel, Kfm., Frankfurt.
Zeller, Fr., Osthofen.

Nassauer Hof:

Kästner, Schweinfurt.
Waldhausen, m. Fr., Bremen.
Parey, Verlagsbuchdr., Berlin.

Curanstalt Nerothal:

Rupp, Lehrer m. Fm., Meisenheim.

Nonnenhof:

Maykupper, Kfm., Alzey.
Loeser, Kfm., Berlin.
Mandofsky, Kfm., Berlin.
Deyen, Kfm. m. Fr., Köln.

Hotel du Nord:

Stenzel, Major, Düsseldorf.
Brauns, Fbkb., Quedlinburg.
Bilzer, Dr., Dortmund.

Dr. Pagenstecher's

Augenklinik:

Chormann, Fr. Kirchheimbolanden.

Pfälzer Hof:

Zatte, Lehrer, Hartzfeld.
Meltzon, Trier.
Schwarz, Kfm., Reichelsheim.
Schneider, Ingen., Leutesdorf.

Rhein-Hotel:

v. Böhn, Exc., Gen.-Lt., Frankfurt.
Scheffer, Hptm., Frankfurt.
Windway, Mecklenburg.
Frann, Kfm., Hof.
Garthe, Oberforst., Mecklenburg.
Fischbach, Kfm. m. Fr., Siegen.
Pohl, Rent. m. Fam., Elbing.
Wolf, Fr., Mannheim.
Berg, Rent., Westfalen.
Suckan, Kfm., New-York.

Römerbad:

Larson, Chemiker, Mannheim.
Zarnekow, Oberamt., Wanzka.
Flender, Baumstr., Neidenburg.
Cohen, Hamburg.
Seck, Fr. m. Sohn, Plasewitz.
Burgwedel, m. Fr., Cassebohnm.
Schiewe, Superintendent m. Fr., Papien.

Wedemann, Fr., Papien.
Keppel, Fr. Oberstlieut. m. Tocht., Oldenburg.

Rose:

Murray, Direct., Gothenburg.
Binnert, Comm.-R. m. Fr., Dresden.
Hecht, Advocat m. Fam. u. Bed., Frankenthal.

Schepochnikoff, General, Petersburg.

Spierind, Holland.
Bom, Amsterdam.

Pückler, England.
Pückler, Fr., England.
Pilkington, m. Fam. u. Courier, Bombay.

Mackenzie, Fr., Bombay.
Syöberg, Direct. m. T., Jönköping.
Klein, Dahlbruch.

Weisses Ross:

Kleinau, Berlin.
Scheppler, Rent. m. Fr., Aschaffenburg.

Guaetzer, Breslau.
Westphal, Fabrikbes., Stolp.

Schützenhof:

Hagelberg, Fr., Berlin.
Kuneman, Rent. m. Fam., Amsterdam.

Müller, Ob.-Rechn.-Rath, Münster.

Weisser Schwan:
Jaeger, Oberamtmann, Pforta.
Fresenius, Clausthal.
Spiegel:
Koch, Fr., Hanau.
Steiner, m. Fr., Berlin.
Mann, Baumstr., Berlin.
Heinemann, m. Fr., Liegnitz.
Tobye, Cassirer m. Fr., Berlin.
Meyer, Hotelbes., Bingen.
Möwes, m. Fr., Berlin.
Möwes, Fr., Berlin.

Tannus-Hotel:
v. Lepell, Dr., Reg.-Ref., Coblenz.
Thelemaun, Pastor m. Fr., Lippe.
Meyer, Kfm., Hamburg.
Meyer, m. Fr., San-Remo.
Aichmann, Kfm., Nürnberg.
Aichmann, Kfm., Nürnberg.
Below, Architect m. T., Bremen.
Wahrmeier, Rittergutsb., Sachsen.

Hotel Victoria:
Courvoisier, Fr. Rent. m. T.,
Neuchatel.
Peindner, m. Fr., Beileyoies.
Homes, Direct., Oesterreich.
Fey, Fr., Oesterreich.

Hotel Vogel:
Rosenstein, Kfm. m. Fr., Berlin.
Brofft, Architect, Frankfurt.
Fenske, Kfm., Berlin.

In Privathäusern:
Villa Albion:
Stahlschmidt, Dessau.

Brüsseler Hof:
Paulsiek, Ober-Realschuldirektor
m. Fr., Magdeburg.
Ziepel, m. Fr., Berlin.
Gregory, Rent., New-York.
Sunn, Rent., New-York.
Pension Fiserius:
O'Brian, m. Fr., England.
Villa Helene:
Plate, m. Fam. u. Bed., Amsterdam.
Villa Nizza:
Lange, m. Fr., Gotha.
Villa Victoria:
Peterson, m. Fam., Hamburg.
Fischer, Burton on Trent.
Fischer, 2 Fris., Burton on Trent.
Webergasse 4:
Henningson, Fr. Rent., Riga.
Armen-Augenheilstalt:
Grund, Reinhard, Biebrich.
Kunz, Katharine, Mengerschied.
Engelhardt, Chr., Mappershain.
Wirbelauer, Katharine, Weyer.
Maxeiner, Marie, Biebrich.
Marling, Wilhelm, Dörebach.
Eichen, Christian, Strömberg.
Hamm, Jacob, Dahlheim.
Muth, Elisabeth, Schönborn.
Schneider, Heiner, Niederbrechen.
Kammer, Marie, Bingen.
Schmidt, Louise, Steeten.
Schmidt, Pauline, Steeten.
Lanz, Wilhelm, Eltville.
Lenz, Katharine, Niederheimbach.
Wiegand, Geimbert, Dotzheim.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Figaro's Hochzeit“.
Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:
Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.
Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Geöffnet: Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags
und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet.
Täglich von 8—7 Uhr.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Dienstags und
Donnerstags von 4—6 Uhr Nachmittags geöffnet.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum).
Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt
in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen
Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{4}$ und Nachmittags
6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 28). Wochentage Morgens 6 und
Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 18. Mai 1886.

Gold.			Wechsel.		
Holl. Silbergeld	136 Rm.	50 Pf.	Amsterdam	169.15—10 bz.	
Dukaten	9	56	London	20.420 bz.	
20 Frs.-Stücke	16	20	Paris	80.95—90 bz.	
Sovereigns	20	39	Wien	160.75 bz.	
Imperialen	16	75	Frankfurter Bank-Disconto	3 $\frac{1}{2}$ o.	
Dollars in Gold	4	20	Reichsbank-Disconto	3 $\frac{1}{2}$ o.	

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (Sitzung vom 18. Mai.) Dem
Haufe ist gegangen die Darlegung der Staatsregierung, betreffend die
auf Grund des §. 28 des Socialistengesetzes ergangene neue Verordnung
über das Versammlungsverbot. — Graf Herbert Bismarck hat wegen
seiner Ernennung zum Staatssecretär sein Reichstagsmandat niedergelegt.
— Der Bericht der Reichsschulden-Commission wird der Rechnungs-
Commission überwiesen. — Es folgt die erste Beratung der Zucksteuer-
Vorlage. Abg. Witte spricht gegen eine Erhöhung der Zucksteuer,
die zur Belastung des inneren Verkehrs führen und eine Verringerung des
Consums hervorbringen müsse, und kündigt für die zweite Lesung einen
Antrag auf Beibehaltung des jetzigen Steuerfußes von 1 M. 60 Pf. an.
— Dr. Buhl sagt: Die neue Vorlage sichert uns eine Mehreinnahme
aus der Zucksteuer von vier Millionen, sie schafft aber auch kein
Definitivum; es wird notwendig sein, eine Combination der Fabrikat-
und Material-Steuer herbeizuführen. Wenn wir für die Regierungs-

Vorlage eintreten, so haben wir wenigstens eine vorläufige Besserung der
jetzigen Verhältnisse; ich fordere daher auf, mit uns für die Erhöhung zu
stimmen. — Abg. H. H. (Vollst.) meint, allerdings werde die Erhöhung
der Steuer Mehreinnahme bringen, aber auch durch die Vermehrung der
Materialsteuer eine Zunahme der Melasse-Entzuckerung herbeiführen, wo-
durch die gehofften Mehreinnahmen bald wieder verschwinden werden. Wir
stimmen daher gegen die Erhöhung. — Abg. v. Seldorff hebt hervor,
daß die wachsende Ausbeute der Melasse einer Mehreinnahme aus der
Rübensteuer nicht hindernd im Wege stehen werde. Die Hauptfrage bei
der Aenderung des Steuerwesens werde die Herabsetzung der Exportprämie
sein. Durch die Aufnahme steuerfreier Lager sei auch die Regierung den
seits der Industrie lautgewordenen Wünschen entgegengekommen. Wir
müssen mit einem Abschlusse auf 5 bis 6 Jahre zufrieden sein; Redner
bittet daher, für die Vorlage zu stimmen. — Bundesbevollmächtigter
Heerwart betont, daß die jetzige Vorlage der Berücksichtigung der
Wünsche des Reichstages ihre Entstehung verdanke. — Abg. Bod. (Gotha)
erklärt, die Socialisten würden gegen die Vorlage stimmen. — Damit
schließt die Discussion. Die Beratung in einer Commission ist nicht be-
antragt, die zweite Beratung findet daher im Plenum statt. — Der
Gesetzentwurf, betr. die Begründung der Revision in bürgerlichen Rechts-
streitigkeiten, wird in erster und zweiter Beratung ohne wesentliche Debatte
angenommen. — Die Prekavelle wird auf Antrag des Abg. Meyer
(Halle) von der Tagesordnung abgesetzt. Nächste Sitzung Donnerstag
1 Uhr; Tagesordnung: Zucksteuer und Wahlprüfungen.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhause. Sitzung
vom 18. Mai.) Auf der Tagesordnung steht die fortgesetzte Beratung
der Kreisordnung für Westfalen. §. 33 wird ohne Debatte an-
genommen. §. 34 bestimmt für die Wahl der Abgeordneten zum Kreis-
tage die Bildung dreier Wahlverbände, nämlich der Großgrundbesitzer,
der Amtsverbände und der Städte. — Abg. Uhlendorff beantragt
statt dessen, die Abgeordneten zum Kreistage nach der Einwohnerzahl auf
die Städte und Aemter zu vertheilen, sowie die Abgeordneten der Städte
durch den Magistrat und die Stadtverordnete, die Abgeordnete der Aemter
durch die Amtsversammlung wählen zu lassen. — Abg. v. M. Seede be-
kämpft den Antrag des Abg. Uhlendorff, als den Ausfluß einer radikalen
Gleichmacherei, der den Verhältnissen in Westfalen nicht entspreche. —
Regierungs-Commissar Braunbehrens bittet gleichfalls um Ab-
lehnung des Antrags im Interesse der Uebereinstimmung der Einrichtungen
in der ganzen Monarchie. — Abg. Richter tritt den Ausführungen des
Abg. v. M. Seede entgegen; der Antrag Uhlendorff sei genau derselbe An-
trag, den 1874 die Nationalliberalen und Freiconservativen gestellt hätten.
Gerade der Commissionsvorschlag wolle schematisieren und die Einrichtungen
des Ostens ohne Rücksicht auf das thatsächliche Verhältniß auf Westfalen
übertragen. — Abg. Frhr. v. d. Reck vertheidigt die ständische Gliederung
der Wahlkörper. §. 34 wird hierauf in der Commissionssassung an-
genommen. §. 35 bestimmt, daß die Eigenschaft als Mitglied des Wahl-
verbandes der größeren Grundbesitzer von der Zahlung einer Grundsteuer
von 225 M. abhängig sein und der Provinzialvertretung das Recht zu-
stehen soll, diesen Satz auf 450 M. zu erhöhen oder auf 150 M. herab-
zusetzen. Der Paragraph wird in dieser Form unter Ablehnung eines
Antrages des Abg. Springerum angenommen, welcher auch die Gebäude-
steuer zur Bemessung der Steuerquote herangezogen wissen wollte. Die
§§. 36 bis 49 werden mit geringen redactionellen Aenderungen an-
genommen. §. 50 (Zusammenlegung des Kreistages) und §. 76 (Zusammen-
legung des Kreisausschusses) verlagern nach der Fassung der Commission
resp. des Herrenhauses dem befohlten Amtsvorsteher den Eintritt in diese
Körperschaften. — Abg. Ritter beantragt, dem Amtmann den Eintritt
in den Kreisausschuß zu gestatten. — Minister v. Puttkamer macht
darauf aufmerksam, daß der befohlte Amtmann in seinem Amte oder
von dem Wahlverbände der Grundbesitzer nicht in beide Körperschaften
gewählt werden könne, wohl aber von den Städten. — Abg. v. Schor-
lemer (Mitt.) ist für den Commissionssantrag. Die §§. 50 bis 76
werden unverändert in der Fassung der Commission genehmigt,
ebenso die übrigen Paragraphen des Kreisordnungs-Entwurfs und
das Wahlreglement. — Bei Artikel 1 der Provinzialordnung flagt Abg.
v. Heeremann über die rücksichtslose Beseitigung der Birtl-Stimmen
in Westfalen und führt aus, daß die Freiheit und Selbstständig-
keit der bisherigen Provinzialverwaltung durch die neu einzuführende
Provinzialordnung vermindert werden würde. Redner empfiehlt schließlich
zur Herbeiführung einer den Interessen der Provinz wirklich entsprechenden
Zusammenlegung des Provinzial-Landtages den Antrag v. Schorlemer
(Mitt.), wonach die Landtags-Mitglieder nicht indirect durch die Kreistage,
sondern direct durch die drei Wahlverbände der größeren Grundbesitzer,
die Städte und der Aemter gewählt werden sollen. — Abg. v. Eyner
bestätigt, daß die bisherige Provinzialvertretung Westfalens gut gewirkt
habe, hofft aber von der neuen Provinzialordnung, daß die Verwaltung
der Provinz eine noch bessere werden würde. Für den Verlaß der Birtl-
Stimmen fänden die ehemals Reichsunmittelbaren in ihrer Eigenschaft als
Großgrundbesitzer genügende Gelegenheit, ihren Einfluß geltend zu machen.
— Bei der weiteren Debatte begründet Frhr. v. d. Reck den Antrag auf
Erhöhung der Zahl der Abgeordneten zum Provinzial-Landtage von 81
auf 116 und spricht sich gegen die im Gesetze vorgesehene Zusammenlegung
der Landwahlkreise aus. — Abg. Uhlendorff beantragt, den Ober-
Präsidenten, den Regierungs-Präsidenten und die Landräthe von der
Wahlbarkeit zum Provinzial-Landtage auszuschließen. — Das Haus ver-
ändert in der Commissionssassung an, ebenso den Rest des Entwurfs.
— Die Resolution, die notwendigen Aenderungen der westfälischen Land-
gemeinde-Ordnung vor der Verkündigung der Kreis- und Provinzialordnung
zu publizieren, wird genehmigt. — Die nächste Sitzung findet am Donners-
tag statt. Auf der Tagesordnung stehen: Der Zollanschluß Altona's und
die Kreis- und Provinzialordnung für Westfalen.